Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur

l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1882)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanz-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416298

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

Finanz-Direktion des Kantons Bern

fiir

das Jahr 1882.

Direktor: Herr Regierungsrath A. Scheurer. L Personal, von Seiten der heterhenden Verwaltungen, dein seiten der heterhenden Verwaltungen, dein wasse durch Vertagungen der Finanzglirektion, er und der Algemeinen Kassen bet im Taulungestahres.

1882 keine Verunderung erschagt. Für eine neue

I. Direktionsbüreau.

Unter den im Berichtjahre von der Finanzdirektion behandelten Geschäften sind, wie schon seit mehreren Jahren, die Kapital- und Grundsteuer-Bussnachlassgesuche am zahlreichsten vertreten.

Es sind deren 1467 behandelt worden, und die Einnahmen an verschlagenen Vermögenssteuern und Bussen betragen Fr. 43,897. 04. In denjenigen Amtsbezirken, wo die Liquidation der Verschlagnissfälle aus den Jahren 1867 bis und mit 1876 noch nicht beendet war, wurden die Amtsschaffner zu mög-lichster Beförderung dieser Geschäfte angehalten. Bei einer Amtsschaffnerei, die sich besonders säumig zeigte, wurde die Liquidation einem besondern Abgeordneten übertragen. Die Zahl der aus den genannten Jahren noch unerledigten Posten hat sich denn auch von 564 auf 70 vermindert. Der grösste Theil dieses Restes fällt auf die Amtsschaffnereien Obersimmenthal und Saanen.

Infolge Beschluss des Regierungsrathes vom 18. November 1871 war den Amtsschaffnern bisher für die Liquidation der verschlagenen Vermögenssteuern eine Provision von 10 % der daherigen Einnahmen ausgerichtet worden. Da sich indess seit längerer Zeit herausgestellt hatte, dass diese Provision in vielen Fällen ihren Zweck, die Liquidation zu fördern, vollständig verfehlte, so änderte der Regierungsrath jenen Beschluss auf hierseitigen Antrag unterm 10. November folgendermassen ab:

- 1) Für diejenigen Steuerverschlagnissposten und Bussen, welche, nach Zustellung der betreffenden Steuerverschlagnisskontrole an den Amtsschaffner, innerhalb Jahresfrist liquidirt werden, bezieht der Amtsschaffner eine Provision von 10 %.
- Für alle später zur Erledigung kommenden Posten beträgt die dem Amtsschaffner auszurichtende Provision nur 2 %.

diesen Steuerverschlagnissgeschäften waren es die Einkommensteuergeschäfte, welche die Direktion am meisten in Anspruch nahmen. An Rekursen gegen die Schatzungen der Bezirks- und Centralkommissionen wurden 524 erledigt und zwar 453 direkt durch die Finanzdirektion und 71 auf Antrag derselben durch den Regierungsrath.

Die Ausstellung der Hausirpatente lag auch im Berichtjahre der Finanzdirektion ob. Der daherige Ertrag belief sich auf Fr. 60,450, d. h. Fr. 15,450 mehr, als büdgetirt waren, und wenn Fr. 3500 für

Besoldung des Angestellten und Büreaukosten in Abzug gebracht werden, ungefähr Fr. 6000 mehr als im Jahr 1881. Trotz der gegen früher wesentlich erhöhten Taxen hat das Hausirgewerbe nicht abgenommen, wohl aber werden jetzt die Patente meist nur für einen Monat gelöst und dann wieder erneuert, während früher viele Patente für ein Vierteljahr, ein Halbjahr, oder auch für ein ganzes Jahr gelöst wurden. Die Gesammtzahl der im Berichtjahr ausgestellten Hausirbewilligungen beläuft sich auf 5673, welche Zahl diejenige des Jahres 1881 um 785 übersteigt.

Durch Beschluss des Regierungsrathes vom 24. Dezember 1881 war der Finanzdirektion für das Jahr 1882 auch die Ausstellung der Anweisungen für die Gerichtsverwaltung übertragen worden. Damit hing die Beaufsichtigung der den Regierungsstatthaltern obliegenden Liquidation der Gebühren in Strafsachen zusammen, welches Geschäft einen bedeutenden Aufwand von Zeit und Mühe verursachte, da die Aufsicht in den letzten Jahren etwas mangelhaft geführt worden war. Für die Zukunft ist die Ausstellung der Anweisungen für die Gerichtsverwaltung der Justizdirektion und speziell die Liquidation der Gebühren, soweit sie nicht vor dem 1. Januar 1883 fällig waren, den Amtsschaffnern übertragen worden.

An Bezugs- und Zahlungsanweisungen sind im Berichtjahre von dem Direktor der Finanzen unterzeichnet und in seinem Büreau kontrolirt worden 6719 Stück.

Im Jahre 1881 waren es . . . 5869 »

Zuwachs 850 Stück.

Diese Vermehrung hat ihren Grund in den oben angedeuteten, die Gerichtsverwaltung betreffenden Geschäften.

II. Kantonsbuchhalterei.

2881 mal bab

1. Personal.

Das Beamtenpersonal der Kantonsbuchhalterei und der Allgemeinen Kassen hat im Laufe des Jahres 1882 keine Veränderung erlitten. Für eine neue Amtsdauer sind während desselben wieder gewählt worden: die Herren Amtsschaffner F. Nikles in Aarberg, J. J. Hartmann in Biel, J. Hänni in Frutigen, H. Wyder in Interlaken, J. G. Zimmermann in Belp, P. Bergmann in Blankenburg, J. Trösch in Wimmis, F. Wermuth in Trachselwald und F. Jeanguenin in Courtelary.

2. Allgemeine Geschäfte.

Die Korrespondenzkontrole der Kantonsbuchhalterei verzeigt für das Jahr 1882 1935 Nummern. Darin sind die Berichte an die Finanzdirektion und an andere Direktionen des Regierungsrathes mitgezählt, die Sendungen von Rechnungen und andern Aktenstücken ohne Bericht hingegen nicht inbegriffen.

3. Visa.

Im Jahr 1882 visirte die Kantonsbuchhalterei 44,230 Anweisungen, wovon 30,087 die Laufende Verwaltung und 14,143 die übrigen Verwaltungszweige betreffen. Die Summe der sämmtlichen visirten Bezugsanweisungen beträgt Fr. 106,979,962. 51 und die Summe der Zahlungsanweisungen Fr. 106,924,502. 61. Die vorgekommenen Visaverweigerungen sind grösstentheils durch Abänderung der bestrittenen Anweisungen

von Seiten der betreffenden Verwaltungen, theilweise durch Verfügungen der Finanzdirektion, erledigt worden.

4. Rechnungsprüfung.

Die Prüfung der monatlichen Auszüge aus den Anweisungskontrolen der Verwaltungsbehörden, der monatlichen Abschriften der Kassabücher der Allgemeinen Kassen (Kantonskasse und Amtsschaffnereien) und der Rechnungen der Spezialverwaltungen (Staatsanstalten, Bezirksbeamte und andere Verwaltungen mit speziellen Kassen), in Verbindung mit der Ueberwachung der Liquidation der fälligen Guthaben des Staates, nimmt den grössten Theil der Zeit und der Arbeitskräfte der Kantonsbuchhalterei in Anspruch, gibt jedoch, wie die Kasseninspektionen, welche theilweise durch den Sekretär der Finanzdirektion, theilweise durch den Kantonsbuchhalter vorgenommen worden sind, zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

Im Ganzen war die Geschäftsführung der Kassiere befriedigend, an manchen Orten musterhaft. Einzelne haben Anlass zu Mahnungen und Weisungen gegeben, und in einem Falle musste die Vorschrift in § 14 des Dekretes über Verwaltung, Kassaführung und Kontrole vom 31. Oktober 1873 in Anwendung gebracht werden.

Am 8. November 1882 hat der Regierungsrath, vorläufig provisorisch, einen Beschluss erlassen, welcher den Bezug und die Verrechnung der Gebühren der Staatskanzlei, der Direktionskanzleien, sowie der Gebühren des Obergerichts in Civilsachen, nach den Vorschriften der Vollziehungsverordnung über den Bezug der Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien vom 16. Mai 1878 ordnet, den Bezug und die Verrechnung der Gebühren, Kostenvergütungen und Entschädigungen zu Handen des Staates in Strafsachen, sowie der Bussen, den Amtsschaffnern überträgt und der Kontrole der Kantonsbuchhalterei unterstellt, und die Kassaführung der Regierungsstatthalter vollständig aufhebt. Durch die Kontrolirung der Einzelheiten dieses Verkehrs wird die Arbeit der Kantonsbuchhalterei wesentlich vermehrt; aber es wird damit ein Verwaltungszweig, der bis dahin so ziemlich ohne Kontrole geblieben ist, den Vorschriften über die Rechnungsführung des Staates unterstellt und eine durchgreifende Ueberwachung desselben ermöglicht.

Auch die Salzhandlungsverwaltung, für welche diese Vorschriften bisher nicht im vollen Umfange zur Anwendung gekommen sind, und welche noch eine Spezialkasse führte und nur eine summarische Jahresrechnung ablegte, wird infolge eines Regierungsrathsbeschlusses vom 24. Mai 1882 reorganisirt. Die Spezialkasse derselben wird aufgehoben und damit auch hier Verwaltung und Kassaführung getrennt und detaillirte monatliche Rechnungslegung eingeführt.

Ebenso ist durch einen Regierungsrathsbeschluss vom nämlichen Tage die Kassaführung bei der Stempelverwaltung vollständig aufgehoben worden, und die Lieferungen der Stempelverwaltung finden jetzt nur noch gegen Zahlung an die Allgemeinen Kassen, beziehungsweise gegen Quittungen derselben statt.

5. Betriebskapital der Staatskasse.

Der Umsatz im Betriebskapital der Staatskasse bewegte sich in folgenden Summen:

a. Neue Guthaben und Rückzahlung von Schulden.

Vorschüsse und Geldanlagen . Fr. 61,434,081. 85 Kassaeinnahmen :

Baarverkehr » 25,776,040. 20
Gegenrechnung . . . » 81,291,700. 09
Neue Aktivausstände . . . » 106,979,962. 51
Liquidation von Passivausständen » 106,988,294. 69

Summa Vermehrungen Fr. 382,470,079. 34

b. Neue Schulden und Eingang von Guthaben.

Vorschüsse und Geldanlagen . Fr. 61,344,469. 25 Kassaausgaben:

Baarverkehr » 25,696,594. 60
Gegenrechnung . . . » 81,291,700. 09
Neue Passivausstände . . . » 106,924,502. 61
Liquidation von Aktivausständen » 107,067,740. 29

Summa Verminderung Fr. 382,325,006. 84

Der Umsatz ist geringer als im Jahr 1881, in welchem derselbe durch die Liquidation der Anleihens-Aufnahme und Rückzahlungen vom Jahr 1880, die zum Theil noch in das Jahr 1881 fielen, und durch die Konversion der Kassascheine der Hypothekarkasse eine ausserordentliche Höhe erreichte, wenn auch nicht mehr in dem Masse, wie im Jahr 1880.

Die Vermehrungen übersteigen die Verminderungen um Fr. 145,072. 50, und die am Anfang des Jahres bestehende reine Schuld der Staatskasse, im Betrage von Fr. 1,254,972, ist am Ende des Jahres auf den Betrag von Fr. 1,109,899. 50 reduzirt. Diese Vermögensvermehrung der Staatskasse besteht in einer Vermehrung von Fr. 155,000 und einer Verminderung von Fr. 9927. 50, nämlich:

1) Die Staatskasse ist s. Z. für die durch die Wirthschaftskonzessions - Vergütungen entstandene Schuld belastet worden, und es werden ihr nun nach und nach die Abzahlungen dieser Schuld aus der Laufenden Verwaltung zu gut gebracht. Im Jahr 1882 sind Fr. 155,000 amortisirt und der Staatskasse zu gut geschrieben worden;

2) dagegen ist die Staatskasse für im Jahr 1882 nachträglich zur Auszahlung gekommene Konzessions-Vergütungen im Betrage von Fr. 9,927,50 belastet

worden.

a. Vorschüsse und Geldanlagen.

Die oben angegebene Bewegung der Vorschüsse und Geldanlagen der Staatskasse vertheilt sich auf die einzelnen Geschäftszweige derselben in folgender Weise:

1. Vermehrungen.

a.	Geldsendungen zwischen den			
	Kassen	Fr.	5,578,704.	68
Ъ.	Spezialverwaltungen, neue			
	Vorschüsse und Depotrück-			
	zahlungen	>>	13,277,420.	32
c.	Geldanlagen, neue Depot bei			
	der Kantonalbank und An-			
	kauf von Werthschriften .	>>	12,298,526.	58
d.	Laufende Verwaltung, neue			
	Vorschüsse	>>	21,748,434.	20
e.	Oeffentliche Unternehmen,			
	neue Vorschüsse und Depot-			
	rückzahlungen	>>	2,263,432.	51
f.	Hinterlagen bei der Staats-			
	kasse, Rückzahlungen	>>	5,312,563.	56
g.	Geldaufnahmen, Rückzah-			
	lungen	>>	955,000.	
Sum	ama Vermehrungen, wie oben	Fr	61,434,081.	85

2. Verminderungen.

a.	Geldsendungen zwischen den		0.500 to 100 to 100 to	
	Kassen	Fr.	5,578,704.	68
Ъ.	Spezialverwaltungen, neue		Bibliothine and	
	Depot und Vorschussrück-			
	zahlungen	>>	14,869,400.	50
c.	Geldanlagen, Depotrückzüge		oitural evid Ge	
	bei der Kantonalbank und			
	Veräusserung von Werth-		even tien ge	
	schriften	>	10,391,368.	59
	Uebertrag	Fr.	30,839,473.	77

To Supplie Uebertrag	g Fr.	30,839,473.	77
d. Laufende Verwaltung, Vor			
schussrückzahlungen		21,729,565.	80
e. Oeffentliche Unternehmen Vorschussrückzahlungen		2,434,713.	54
f. Hinterlagen bei der Staats	9,01.1		
kasse, neue Depot		5,240,716.	14
g. Geldaufnahmen, neue Geld aufnahmen	»	1,100,000.	l o m.
Summa Verminderungen, wie ober	n Fr.	61,344,469.	25

Die Geldsendungen zwischen den Kassen, welche nothwendigerweise in Soll und Haben stets gleich stehen, ändern den Stand der Vorschüsse und Geldanlagen nicht.

Der Verkehr mit den Spezialverwaltungen betrifft zum grössten Theil die Finanzverwaltung und fällt hier vorzugsweise auf die Conti-Correnti der Staatskasse mit der Hypothekarkasse, der Salzhandlungsverwaltung, der Öhmgeldverwaltung, der Steuerverwaltung und der Anleihenskasse. Die Bewegung der Betriebsvorschüsse an die übrigen Verwaltungen und der Depot derselben ist verhältnissmässig gering, am höchsten bei der Militärverwaltung, wo die Zahlungsvermittlungen der Staatskasse für das eidg. Oberkriegskommissariat die Summe von Fr. 590,816. 86 erreichen. Dagegen hat die Hypothekarkasse bei der Staatskasse Fr. 3,419,586. 52 deponirt und Fr. 2,333,842. 22 zurückgezogen und hat am Ende des Jahres ein Guthaben bei derselben von Fr. 916,621. 98. Ueberdiess hat die Staatskasse Zinszahlungen für die Hypothekarkasse im Betrage von Fr. 232,857. 65 vermittelt. Von den Kosten des Anleihens von 1880, welche von der Staatskasse vorschussweise bezahlt worden sind, wurden in 1882 Fr. 370,000 aus der Laufenden Verwaltung amortisirt, und die Staatskasse hat am Ende des Jahres noch Fr. 987,479 zu gut, welche in 1883, 1884 und 1885 zu amortisiren sind.

Der die **Geldanlagen** betreffende Verkehr fällt fast ausschliesslich auf das Depot der Staatskasse bei der Kantonalbank, bei welcher Fr. 12,272,526. 58 einbezahlt und Fr. 10,300,368. 59 zurückgezogen worden sind. Am Jahresschlusse hatte die Staatskasse bei der Kantonalbank ein Guthaben von Fr. 2,503,129. 30, dessen ausserordentliche Höhe grösstentheils durch das erwähnte Depot der Hypothekarkasse bei der Staatskasse bedingt ist.

Zu den am Anfang des Jahres vorhandenen Werthschriften der Staatskasse sind Fr. 26,000 hinzu gekommen. Es war s. Z. vorauszusehen, dass die Angaben der Konversionsstellen über die Anzahl der konvertirten Obligationen von den auf Ende 1880 gekündeten Anleihen nicht vollständig genau sein würden, und es blieben auf Ende 1882 von dem neuen Anleihen von 1880 noch 26 Obligationen übrig, die zur Umwechslung gegen konvertirte Obligationen bestimmt waren. Um die Liquidationsrechnungen für das Anleihen von 1880 abzuschliessen, wurden diese 26 Obligationen auf den Werthschriften-Conto übertragen, und dieser damit um Fr. 26,000 vermehrt. Da von den gekündeten Anleihen auf Ende 1882 noch Obligationen im Betrage von Fr. 30,000 nicht zur Einlösung gekommen sind, so ist es immerhin möglich, wenn auch nicht wahrscheinlich, dass noch kon-

vertirte Obligationen zur Umwechslung vorgewiesen werden. In diesem Falle würde man dem Werthschriften-Conto die entsprechenden neuen Obligationen wieder entnehmen. Von den von der Staatskasse angekauften Obligationen vom Anleihen für Vergütung der Wirthschaftskonzessionen sind 182 Obligationen im Betrage von Fr. 91,000 infolge Ausloosung zur Rückzahlung gekommen und der Werthschriften-Conto ist damit um diesen Betrag vermindert worden. Derselbe beträgt am Ende des Jahres Fr. 3,739,376. 25, welche Summe fast ausschliesslich in Berner Staatsobligationen besteht, darunter Fr. 2,000,000 reservirte Obligationen vom Anleihen von 1880.

Der Verkehr in den Vorschüssen an öffentliche Unternehmen ist am bedeutendsten im Conto-Corrent mit der Brandversicherungsanstalt. Die alte Brandversicherungsanstalt hat Fr. 1,834,825. 90 deponirt und Fr. 1,400,539. 23 zurückgezogen, und sie schuldet am Ende des Jahres der Staatskasse noch Fr. 11,924.83. Diese Rechnung wird im folgenden Jahre vollständig abgeschlossen werden. Die Ausgaben der Staatskasse für die neue Brandversicherungsanstalt betragen Fr. 327,198. 36, die Einnahmen für dieselbe Fr. 1299. 10, und sie schuldet der Staatskasse am Ende des Jahres Fr. 325,899. 26. Die durch das Dekret vom 3. März 1882 vorgesehene Liquidation des Unternehmens der Juragewässerkorrektion kam bis zum Jahresschlusse noch nicht zur Ausführung. Die neuen Vorschüsse an das Unternehmen betragen Fr. 436,549. 87, die Rückzahlungen desselben Fr. 405,565. 19, und am Ende des Jahres schuldet das Unternehmen an die Staatskasse eine Summe von Fr. 2,449,150. 83. In der Liquidation der Vorschüsse an die Haslethalentsumpfung betragen die Ausgaben Fr. 41,663. 16 und die Einnahmen Fr. 78,539. 05. Diese Liquidation ist von der Einzahlung des Bundesbeitrages an das Unternehmen und von der vertragsmässigen Abzahlung des Anleihens der Haslethalentsumpfung abhängig. Letztere dauert bis zum Jahr 1889, erstere bis zum Jahr 1890. Von dem Vorschuss an die mittlere Abtheilung der Gürbekorrektion sind Fr. 40,000 amortisirt worden und bleiben auf Ende 1882 noch Fr. 322,908. 57 aus der Laufenden Verwaltung zu amortisiren.

Das Bedürfniss der Kassen erforderte zeitweilige Geldaufnahmen im Betrage von Fr. 1,100,000, welche durch Vorschüsse der eidg. Staatskasse, der Gotthardbahn und der Jura-Bern-Luzern-Bahn aufgebracht wurden. Davon sind Fr. 800,000 im Laufe des Jahres zurückbezahlt worden, und Fr. 300,000, Vorschuss der Jura-Bern-Luzern-Bahn, werden mit derselben gegen die Auszahlung des Aktienertrages für 1882 verrechnet werden. Von den Anleihen für die Staatskasse sind Fr. 155,000 vom Anleihen für Konzessionsvergütungen zur Rückzahlung gekommen.

Am Ende des Jahres betragen die Geldaufnahmen der Staatskasse Fr. 15,315,000 und bestehen in folgenden Posten:

Anleihen von 1880, 4%.	Fr.	13,020,000
Anleihen für Konzessionsvergütungen, 4½ %	>	1,995,000
Bahn	»	300,000
Summa, wie oben	Fr.	15,315,000

b. Kassaverkehr und Liquidation der Ausstände.

Einnahmen.

Kantonskasse	Fr.	17,497,856.	64
Amtsschaffner	>>	8,278,183.	56
Summa Kassa-Einnahmen	Fr.	25,776,040.	20
Gegenrechnung	» **	81,291,700.	09
Summa Einnahmen	Fr. 1	107,067,740.	29

Ausgaben.

Kantonskasse	Fr.	17,511,368.	80
Amtsschaffner	>>	8,185,225.	80
Summa Kassa-Ausgaben	Fr.	25,696,594.	60
Gegenrechnung	>	81,291,700.	09
Summa Ausgaben	Fr.	106,988,294.	69

Die Einnahmen und Ausgaben durch Gegenrechnung bestehen in den Zahlungen Dritter an Dritte für Rechnung der Staatskasse und in den Zahlungen durch gegenseitige Abrechnung, soweit bei denselben keine Geldbewegung stattfindet.

Aktivausstände.

Aktivausstände am 1. Jänner . Neue Bezugsanweisungen für 1882 Einnahmen für Rechnung von 1883	>>	974,803. 106,979,962. 20,179.	51
Zusammen	Fr.	107,974,945.	46
Einnahmen in 1881 für 1882 . Einnahmen in 1882, wie oben . Aktivausstände am 31. Dezember	>>		29
Zusammen, wie oben	Fr.	107,974,945.	46

Passivausstände.

Passivausstände am 1. Jänner . Neue Zahlungsanweisungen für 1882		489,248. 106,924,502. 25,604.	61
Zusammen	Fr.	107,439,355.	75
Ausgaben in 1881 für 1882 Ausgaben in 1882, wie oben . Passivausstände am 31. Dezember	>>		69

Die Abrechnung über die Liquidation der Ausstände, welche hier für das ganze Jahr und für die sämmtlichen Kassen gegeben ist, wird jeden Monat und für jede einzelne Kasse hergestellt, und die verbleibenden Ausstände werden jeweilen in detaillirten Verzeichnissen nachgewiesen, zu denen das Material in den Visakontrolen enthalten ist. Diese Abrech-

Zusammen, wie oben . Fr. 107,439,355. 75

nungen dienen sowohl zur arithmetischen Prüfung der Kassarechnungen, als zur Ueberwachung der Ausstände und deren Liquidation.

6. Staatsrechnung.

Für die Ergebnisse der Staatsrechnung wird auf diese selbst und auf den derselben beigefügten Bericht verwiesen, und es werden hier diese Ergebnisse nur summarisch angeführt:

a. Stand des Staatsvermögens auf 31. Dezember 1882.

Guthaben.

Waldungen	Fr.	16,360,701. 59
Domainen	>	21,539,870. 36
Eisenbahnkapital	>>	39,706,440. —
Hypothekarkasse, Grundkapital.	>>	12,936,477. 63
Domainenkasse	>	738,974. 74
Kantonalbank, Grundkapital	>>	10,000,000. —
Staatskasse		17,934,814. 37
Verwaltungsinventar	>>	2,830,968. 24
Summa Guthaben	Fr.	122,048,246. 93

Schulden.

Anleihen:	
Eisenbahnen Fr. 39,680,000	
Hypothekarkasse » 5,400,000	
Kantonalbank . » 6,500,000	
Staatskasse » 15,015,000	
	Fr. 66,595,000. —
Domainenkasse	
Staatskasse	» 4,029,713. 87
Laufende Verwaltung	» 3,932,917. 70
Summa Schulden	Fr. 74,755,379. 56
Reines Vermögen	» 47,292,867. 37
Summa, gleich dem Guthaben	Fr. 122,048,246. 93

b. Vermögensveränderung.

Die Staatsrechnung verzeigt auf Anfang des Jahres ein reines Vermögen von Fr. 47,211,711. 56, und auf Ende des Jahres, wie oben angegeben, ein reines Vermögen von Fr. 47,292,867. 37. Die Vermehrung im Betrage von Fr. 81,155. 81 ist durch folgende Vermögensveränderungen bedingt:

Vermehrungen.

Anleihen-Amortisation:

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O						
Anleihen für Konzessions	vei	gü	tung	Fr.	155,000.	-
Anleihen von 1861, 4%	·		. /.	>>	40,000.	
Mehrerlös von Domainen	•		TOY.	»	8,210.	26
Mehrerlös von Waldungen	001 Lili			*	6,344.	1
Summa Vermehrung	en	Tel.	Pont.	Fr.	209,554.	26

Verminderungen.

Mehrausgaben der Laufenden Verwaltun Verminderung des Verwaltungsinven-	g Fr	. 18,868.	40
tars	>>	59,602.	
Schätzungsreduktion der Staatsbahn	>>	20,000.	
Wirthschaftskonzessionen, Vergütung	>	9,927.	50
Summa Verminderungen	Fr.	128,398.	45
Reine Vermehrung	>>	81,155.	81
Summa, gleich den Vermehrungen	Fr.	209,554.	26

c. Rechnung der Laufenden Verwaltung.

Die Einnahmen der Laufenden Verwaltung betragen die Ausgaben derselben	Fr.	21,729,565. 21,748,434.	80 20
und die letztern übersteigen die erstern um	Fr.	18,868.	40

Das Ergebniss ist um Fr. 186,961. 60 günstiger als der Voranschlag, welcher einen Ausgaben-Ueberschuss von Fr. 205,830 vorgesehen hatte. Die Abweichungen vom Voranschlag zeigen folgende Verhältnisse:

Mindereinnahmen . Fr. 794,703. 66 Mehreinnahmen » 640,585. 73	E ₂	154,117. 9	9
Minderausgaben Fr. 341,239. 03 Mehrausgaben » 159. 50	rr.	194,117. 9	Э
	>>	341,079. 5	3
Günstigeres Ergebniss der Rechnung, wie oben	Fr.	186,961. 6	0

Es ist jedoch zu bemerken, dass der Ertrag der Jurabahnaktien für 1882, im Betrage von Fr. 380,200, welcher infolge Beschluss des Regierungsrathes vom 26. Mai 1883 für 1882 in's Einnehmen gebracht worden ist, im Voranschlage nicht in Berechnung gezogen worden war.

III. Kantonalbank.

Wir entnehmen dem von der Bankdirektion an den Verwaltungsrath erstatteten Berichte Folgendes:

Verwaltung.

Im Verwaltungsrathe und in der Direktion sind keine Veränderungen eingetreten, indem die auf Jahresschluss gesetzlich im Austritt befindlichen Mitglieder beider Behörden auf eine neue Periode von 6 Jahren wieder gewählt wurden.

Im Personal der Beamten entstand gegen Jahresschluss eine Lücke, indem der Geschäftsführer der Filiale Biel, Herr Friedrich Waser, der seit 1844 bei der Bank angestellt und seit 1851 Beamter war, unterm 21. November verstarb.

Zum Geschäftsführer der Filiale Biel erwählte der Verwaltungsrath unterm 16. Dezember Herrn Karl Müller, bisheriger Kassier der Filiale Thun, dessen Amtsantritt jedoch erst im ersten Quartal 1883 erfolgen wird.

Der Verwaltungsrath versammelte sich in drei, die Direktion in siebenundfünfzig Sitzungen.

Die Revision der für alle sieben Anstalten bei der Hauptbank verwahrten Kreditakten wurde durch Delegirte der Direktion fortgesetzt und bis Ende 1881 erledigt. Ueberdiess fand im Berichtjahre eine allgemeine Prüfung der Kreditsicherheiten statt, welche eine ziemliche Zahl von Verfügungen zur Folge hatte, und mit Ausnahme der Hauptbank bis Ende des Berichtjahres erledigt wurde.

Die ordentlichen Inspektionen bei der Hauptbank und den Filialen geschahen durch Delegirte aus der Mitte der Direktion, unter Zuziehung des Direktors oder seines Stellvertreters. Ausserdem wurden vom Direktor allein Inspektionen vorgenommen. Die bezüglichen Berichterstattungen an die Direktion gaben zu keinen erheblichen Bemerkungen Anlass.

Feste Betriebsmittel.

Das vom Staat einbezahlte Grundkapital blieb unverändert Fr. 10,000,000 und ist bei dem etwas gedrückten Geschäftsgange mehr als genügend, wie das aus der noch immer grossen Summe der Anlagen vorräthiger Kapitalien in Werthpapieren erhellt.

Die auf Ende 1881 in Ausstand gebliebenen Obligationen der Bank mit Anspruch auf 4 % Zins und Gewinnantheil, beides bis Ende 1880, wurden im Berichtjahre heimbezahlt, so dass dieser Abschnitt aus der Rechnung verschwindet.

Geschäftsgang und Verkehr.

Das Berichtjahr begann unter trüben Auspizien für die Geschäftswelt, und als Ende Januar der Krach an den Börsen von Lyon und Paris ausbrach, machte sich sofort der Rückschlag auf den schweizerischen Bankplätzen geltend, dessen Nachwehen dieselben noch lange zu fühlen haben werden. Die grosse Nachfrage nach Zirkulationsmitteln kam zwar den Banken in Form hoher Diskontosätze zu statten, hielt jedoch nur an bis im Laufe März und verschwand allmälig ganz, so dass die Wirkung des am 1. Juli in Vollziehung gesetzten Banknotengesetzes, von welcher grosse Nachfrage nach Metall zu erwarten war, gänzlich paralysirt wurde und Geld nach wie vor abundant blieb, trotz hoher Diskontosätze auf den grossen auswärtigen Bankplätzen.

Ausgenommen in der Uhrenindustrie, welche sich eines Aufschwungs bei zwar niedrigem Ertrag erfreute, und des Käsehandels, der einen guten Fortgang hatte, war die Geschäftslage im Kanton während des ganzen Jahres sehr leidend, was wohl zum guten Theil den vielerorts eingetretenen Kapitaleinbussen, sowie der von der Landwirthschaft und der Hotelindustrie schwer empfundenen schlechten Witterung dieses Sommers zuzuschreiben ist. Die Folge hievon ist Mangel an gegenseitigem Zutrauen, worunter Handel, Gewerbe und Landwirthschaft empfindlich zu leiden haben.

roiht sich	somit eine Vern	ninderung vo	n						HT		18,809,744.	. 54
.Sibt bion	Parametric Control of the	gray salical	,einne	k neither die	in to all	im Idais	n Bo	og intop	atol n		011040001111	
Dieser	· Verkehr verthei	ilte sich auf	die An	stalten wie f	olgt:							
				pro 1882.	0.00			pro 1	881.			
	Bern .	rerlangleyed	Fr.	939,015,919.	98		Fr.	992,95		58		
	St. Immer		>>	103,731,891.			>>		33,414.			
	Biel .		>>	106,630,074.			>	100,99				
	Burgdorf		*	72,179,310.			>>		25,549.			
	Thun .		*	91,908,437.			>>		4,013.			
	Langenthal		>>	54,373,399.			>>		1,206.			
	Pruntrut		>	68,701,339.	94		>>	64,51	7,438.	92		
			Fr. 1	,436,540,373.	84	ndet of	Fr. 1	,474,15	59.862.	92		
		Harris St. Williams	780 910				HE STATE	stano Hilla				
is entgeg	assaverkehr ersch gen dem Vorjahre inderung ergibt v	e mit	en Ziffe	ern mit	nois • ed.	emitol		and we associate	Fr * Fr	33	20,380,145. 30,368,811. 9,988,666.	. :
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre	o mit	(a)	e folgt:		enite bed e gar p trade		maled	Fr	. 33	30,368,811.	. :
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v	o mit	(a)		niiz -mi falio kanja	ilaita gan a gan a gan a gan a	o cor orac orac orac orac orac orac orac o	pro	» Fr	. 33	30,368,811.	. 3
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v	o mit	· elbe wi	e folgt: pro 1882 188,950,034.	. 86	etacte il.a. grove tori tori tori		pro 198,03	» Fr 1881. 35,193.	33	9,988,666.	. :
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer .	o mit	· elbe wi	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842.	. 86 . 50	etarta		pro 198,03 27,48	Fr 1881. 35,193. 34,310.	33 · 32 34	9,988,666.	. :
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel	o mit	elbe wi	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954.	. 86 . 50 . 65	athetical in a second control of the second	Fr.	pro 198,03 27,48 30,81	Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490.	32 34 33	9,988,666.	. :
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel Burgdorf .	e mit	elbe wi	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532.	. 86 . 50 . 65 . 35	araita	Fr.	pro 198,03 27,48 30,81 17,60	Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490. 02,369.	32 34 33 80	9,988,666.	. 3
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel Burgdorf . Thun	e mit	Fr. » . » . »	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532. 24,169,009.	. 86 . 50 . 65 . 35	eraction in a second se	Fr. *	pro 198,03 27,48 30,81 17,60 24,18	* Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490. 92,369. 89,851.	33 32 34 33 80 75	9,988,666.	. :
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel Burgdorf . Thun Langenthal .	e mit	elbe wie	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532. 24,169,009. 14,873,129.	. 86 . 50 . 65 . 35 . 05	erantian dinci erantian serial mi din mi mi mi mi mi mi mi mi mi mi mi mi mi	Fr. *	pro 198,03 27,48 30,81 17,60 24,18 15,67	** Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490.)2,369. 39,851. 74,961.	33 32 34 33 80 75 15	9,988,666.	. 3
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel Burgdorf . Thun	e mit	Fr. » . » . »	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532. 24,169,009.	. 86 . 50 . 65 . 35 . 05	in a minute of the second seco	Fr. *	pro 198,03 27,48 30,81 17,60 24,18 15,67	* Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490. 92,369. 89,851.	33 32 34 33 80 75 15	9,988,666.	. 3
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel Burgdorf . Thun Langenthal . Pruntrut .	e mit	. Fr	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532. 24,169,009. 14,873,129.	. 86 . 50 . 65 . 35 . 05	starte day ro tan and in starte day of the chartel	Fr. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	pro 198,03 27,48 30,81 17,60 24,18 15,67	Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490. 92,369. 99,851. 4,961. 17,634.	32 34 33 80 75 15	9,988,666.	. :
as entgeg ne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel Burgdorf . Thun Langenthal .	e mit	. Fr	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532. 24,169,009. 14,873,129. 16,616,642.	. 86 . 50 . 65 . 35 . 05	the tenter of the last of the	Fr. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	pro 198,03 27,48 30,81 17,60 24,18 15,67 16,56	Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490. 92,369. 99,851. 4,961. 17,634.	32 34 33 80 75 15	9,988,666.	. 3
as entgegne Verm	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern	e mit	elbe wie	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532. 24,169,009. 14,873,129. 16,616,642. 320,380,145.	. 86 . 50 . 65 . 35 . 05 . 35 . 30	in at an	Fr. * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	pro 198,03 27,48 30,81 17,60 24,18 15,67 16,56	Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490. 92,369. 99,851. 4,961. 17,634.	32 34 33 80 75 15	9,988,666.	. 3
as entgeg ne Verm Nach	gen dem Vorjahre inderung ergibt v Anstalten repartin Bern St. Immer . Biel Burgdorf . Thun Langenthal . Pruntrut .	e mit	elbe wielbe wie	e folgt: pro 1882. 188,950,034. 27,805,842. 31,447,954. 16,517,532. 24,169,009. 14,873,129. 16,616,642. 320,380,145.	. 86 . 50 . 65 . 35 . 05 . 35 . 30	in at an	Fr. * * * * * * * * * * Fr.	pro 198,03 27,48 30,81 17,60 24,18 15,67 16,56	Fr 1881. 35,193. 34,310. 4,490. 92,369. 89,851. 74,961. 67,634. 88,811.	32 34 33 80 75 15 70	9,988,666.	. 3

Die Kassenbestände betrugen, ohne die eigenen Noten, jedoch ab 1. Juli mit Inbegriff der gesetzlichen Fr. 3,000,000 betragenden Baarreserve für die Notenzirkulation:

Im Jahresdurchschnitte:

is manual the course along the contract of	1882.	1881.
Gold und Silber	Fr. 3,806,195	Fr. 2,875,586
Fremde Noten, Coupons und Diversi.	» 88,827	» 126,203
Noten anderer Schweizerbanken	» 356,892	» 384,805
Total	Fr. 4,251,914	Fr. 3,386,594

Im Durchschnitt 1878/1882:

country and des Kaschandels, der einen sutell Bort.	Jahresdurchschnitt.	Maximum.	Minimum
Gold und Silber	Fr. 2,937,243	Fr. 3,571,679	Fr. 2,432,566
Fremde Noten, Coupons und Diversi	» 98,810	» 405,690	» 42,616
Noten anderer Schweizerbanken	» 359,097	» 740,074	» 157,504
Total	Fr. 3,395,150	Fr. 4,717,443	Fr. 2,632,686

Banknoten.

Am 1. Juli 1882 ist das Bundesgesetz vom 8. März 1881 über die Ausgabe und die Einlösung von Banknoten in Wirksamkeit getreten, und auf diesen Zeitpunkt hat auch die Bank nach Mitgabe dieses Gesetzes eine Baarreserve von Fr. 3,000,000, welche dem dermaligen Maximalbetrag der 40 % der möglichen Notenzirkulation entspricht, in ihre Kassagewölbe besonders niedergelegt und gebucht.

Wie schon im letztjährigen Bericht mitgetheilt werden konnte, ist der Verpflichtungsschein des Staates für die Garantie der 60 % der Notenemission unterm 19. November 1881 ausgestellt und der Bundesbehörde eingereicht worden. Unterm 10. Februar 1882 wurde dann auch vom Bundesrathe der Kantonalbank von Bern unter der Ordnungsnummer 3 die Emission von Banknoten im Gesammtbetrage von Fr. 10,000,000 bewilligt, und zwar in folgenden, von der Direktion verlangten Notengattungen:

	116,500	Stück		•		7.5	988					Fr.	10,000,000
	500	>>	>>	>>	1000	.80	TATES	300.10	•		•	>>	500,000
	1,000	»	>>	>>	500	286	.018	72, 179,				>>	500,000
A	65,000	»	>>	>>	100	82	1470	08,680,	I.	100		>>	6,500,000
	50,000	Stück	à	Fr.	50	18	198	JET 80	I.			Fr.	2,500,000

Die neuen Noten werden erst im Jahre 1883 zur Ausgabe gelangen und wird der Beginn der Zustellung der Formularien an die Banken im Laufe des zweiten Quartals erwartet.

An bisherigen Noten betrug die Emission am 1. Januar	Fr. 7,950,000
In einer einzigen Operation am 28. Juni 1882 wurden an Noten des alten Typs und	
an obsolet gewordenen Noten in der vorgeschriebenen Form vernichtet	» 200,000
Die Notenemission betrug daher auf Jahresschluss noch	Fr. 7,750,000
An eigenen Noten befanden sich im Durchschnitt in Circulation:	
Im Berichtjahr Fr. 7,041,792	

An Banknotensteuer wurden gemäss dem Bundesgesetze über die Banknoten und dem dadurch modifizirten kantonalen Gesetze über die Banknotensteuer bezahlt:

An den Bund ½10 pro mille der durchschnittlichen Emission mit an den Kanton 6/10 pro mille der durchschnittlichen Emission mit	LBILLING THE THE	Fr. 7,849. 20 » 47,095. 10
	Im Ganzen	Fr. 54,944. 30

Konkordat.

Das bisher unter 23 Banken bestehende Konkordat über Banknoten, Mandate und Inkassi wurde infolge des Banknotengesetzes auf 30. Juni 1882 aufgelöst. An dessen Stelle traten zwei neue Konkordate. Das eine wurde unter 19 Banken von den 26, welchen das Emissionsrecht vom Bunde ertheilt worden ist, abgeschlossen, behufs näherer Organisation des Notenverkehrs unter den betreffenden Banken, unter Anderm auch zur Bildung einer gemeinsamen Deposito- und Kompensations-Kasse, sowie zum Behufe der Einräumung grösserer Vortheile im Interesse des allgemeinen Verkehrs. Dieses Konkordat wurde vom Tit. Bundesrathe unterm 19. Juni 1882 genehmigt. Das zweite unter 18 von obigen 19 Banken abgeschlossene Konkordat betrifft den Inkasso- und Mandatverkehr. Beide Konkordate traten am 1. Juli 1882 in Kraft.

In einer am 25. November in Bern abgehaltenen Generalversammlung konstituirten sich die Konkordatsbanken im Sinne der neuen Konkordate und wählten ihr fünfgliedriges Comite für das Banknotenkonkordat und ihr dreigliedriges Büreau für das Inkasso- und Mandat-Konkordat. Für beide Konkordate wurde die Kantonalbank von Bern, als die älteste Emissionskank der Schweiz, wieder mit dem Präsidium beehrt.

Kredite.

schaften, Hinterlage von Werth- chnung hatten auf 1. Januar des 1603 Kredite für Fr. 14,521,400 166 » » 1,382,300
1437 Kredite für Fr. 13,139,100
88 » » 719,600
1525 Kredite für Fr. 13,858,700
trag von Fr. 662,700.
Betrage von
Fr. 15,196,740. —
Fr. 6,987,208. 01
Fr. 59,770,585. 56
91

Wechsel.

Das ganze Jahr hindurch hatte noch die bisherige Wechselordnung ihre Gültigkeit. Da aber auf 1. Januar 1883 die Titel 29—31 des eidgenössischen Obligationenrechts an deren Platz treten, hatte sich die Direktion im letzten Quartal des Berichtjahres mit den bezüglichen Anordnungen zu befassen, wobei namentlich zu untersuchen war, wie sich die Bank gegenüber den nicht im Handelsregister eingetragenen Wechselverpflichteten zu verhalten habe, gegen welche die Wechselexekution und der Wechselprozess nicht mehr Anwendung finden. Der Entscheid fiel dahin aus, dass für die Dauer des dermaligen Gesetzes über die Kantonalbank, welches Darlehen mit Personalbürgschaft in Obligationsform nicht kennt, sondern diese Form nur für Kredite in Conto-Corrent vorsieht, diese Vorschüsse nach wie vor in Wechselform zulässig seien, solche Wechsel nicht als bankfähig anzusehen seien.

Der Wechselverkehr der Bank war gemäss der angehängten Tabelle II folgender:

Am 1. Januar enthielten die Portefeuilles der Bank es liefen ferner im Berichtjahre ein	oo Di					15,265,007. 229,675,526.	
		200,774	Wechsel	für	Fr.	244,940,533.	79
während ausgingen	Busite	187,834	*	>>	>>	228,864,825.	09
Stand auf Jahresschluss		12,940	Wechsel	für	Fr.	16,075,708.	70

Hierin sind an Wechseldarlehen mit Hinterlage von Werthpapieren inbegriffen: 31 Wechsel im Gesammtbetrage von Fr. 367,050.

Der Vergleich des Wechselgeschäfts gegenüber dem Vorjahre ergibt:

	I movembe	Eingang	im Laufe des Jahres:	Stand a	m Jahresschluss:
		Wechsel.	Betrag.	Wechsel.	Betrag.
1882	r sadoures	187,974	Fr. 229,675,526. 65	12,940	Fr. 16,075,708. 70
1881	00 44 6	177,530	» 226,219,356. 37	12,800	» 15,265,007. 14
Vermehrung .	H), EQT. (1)	10.444	Fr. 3,456,170. 28	140	Fr. 810,701. 56
Durchschnitt 1878/82	0.268.5	186,020	Fr. 221,248,700. —	12,739	Fr. 16,400,013. —

Darlehn.

Darlehn in Schuldscheinform mit Hinterlage von Werthschriften werden auf 6 Monate bewilligt, bei rechtzeitiger Bezahlung von Zins und Provision jedoch wieder auf weitere 6 Monate prolongirt. Die Bedingungen blieben unverändert: Zins 5 % jährlich; Provision ¼ % halbjährlich, reduzirt auf ⅓ % bei Rückzahlung des Darlehns in den ersten 3 Monaten.

Laut Tabelle II bestanden an solchen Darlehn bei der Bank 170 neu ausbezahlt wurden	6 im Betrage von Fr. 618,233. 45
dagegen zurückbezahlt	Fr. 1,209,328, 45
Stand am Jahresschluss in 150 Darlehn	Fr. 622,393. 45
	uszahlungen An Bestand ufe des Jahres. auf Jahresschluss.
1882 Fr.	591,095. – Fr. 622,393. 45
1881	414,051. 95 » 618,233. 45
Vermehrung	177,043. 05 Fr. 4,160. —
Durchschnitt 1878/82 Fr.	752,373. — Fr. 799,767. —

Verzinsliche Depositen.

A. In Conto-Corrent.

Zum Schutze der bei ihr in Conto-Corrent angelegten Gelder sah sich die Bank bei der grossen Geldnachfrage zu Anfang des Berichtjahres genöthigt, den Zinsfuss für solche Depots und für Guthaben von Akkreditirten ab 1. Januar auf 4 % zu erhöhen; ab 1. Juli konnte derselbe jedoch wieder auf 3 ½ % erniedrigt werden. Belangreiche Guthaben bei der Bank unterliegen besonderen, von der Direktion zu bestimmenden Bedingungen. Für Depotrechnungen blieb die Semester-Commission unverändert ⅓ % %.

In 732 Depotrechnungen schuldete die Bank am 1. Januar denselben wurden im Laufe des Jahres gutgeschrieben	nalisa Gellen	gedij Hgl		HE 41		5,667,488. 43,456,046.	
dagegen belastet	igerie Ideriela		noi)	1. 94i 10. 10		49,123,535. 41,439,426.	
Stand auf Jahresschluss laut Tabelle II in 790 Rechnungen	Curve n	axil	iob	nist	Fr.	7,684,108.	96

B. Gegen Kassascheine.

Im August beschloss die Direktion die Kündigung der ganzen Restanz $4^{1/2}$ % Kassascheine auf die betreffende periodische Verfallzeit, ausmachend einen auf das Jahr 1883 und die ersten 7 Monate des Jahres 1884 fallenden Betrag von noch circa Fr. 3,000,000. Die Massregel wurde in vorgeschriebener Form, nämlich durch das Amtsblatt und überdiess für die auf Namen eingeschriebenen Scheine durch chargirte Circulare, im Monat September vollzogen.

Die Rückzahlung der gekündeten 4½ % Kassascheine ging auch im Berichtjahr ohne Störung vor sich, indem die hiezu verwendeten Summen bis an circa Fr. 1,400,000 ihren Ersatz in der Ausgabe neuer 4% Scheine fand, die zum grössten Theil von bloser Konversion herrühren. Obiger Ausfall fand hauptsächlich seine Deckung durch allmälige Reduktion des Werthschriften-Portefeuille.

Die Bank fährt fort, 4 % Kassascheine abzugeben, und zwar in Stücken von Fr. 500, Fr. 1000 und Fr. 5000 auf den Inhaber lautend, die jedoch jederzeit auf Namen eingeschrieben werden können, rückzahlbar auf eine Kündigung von 3 Monaten, aber mit Verlust des Zinsanspruchs, wenn die Rückzahlung zufolge Kündung des Inhabers vor Ablauf der ersten 6 Monate erfolgt.

An Kassascheinen schuldete die Bank am 1. Januar	à 4 ¹ / ₂ ⁰ / ₀ Fr. 5,392,000	à 4 % Fr. 2,795,500 > 1,811,500
dagegen Abgang	Fr. 5,392,000 » 2,436,000	Fr. 4,607,000 » 414,000
Stand auf Jahresschluss laut Tabelle II	Fr. 2,956,000	Fr. 4,193,000

Der Stand der verzinslichen Depositen war dem	nach folgender:
---	-----------------

	Am Ende des Ja	hres:	eib eileili								
1300	Conto-Corrent: Depotrechnungen . Kreditrechnungen	o of all of the second	a 000.008 Horring o vity milla Salioner ile	11 200 1000 200 121 22 11 101 101 10	7 (OSSI Principl Intoxit Urlow	ion a loui oib p		7,684,108. 96 1,986,426. 70	Fr.	9,670,535.	66
}	egen Kassascheine: a $4^{1/2}$ $^{0/0}$	vota Pr. 4 Pr. 568,9 Atment	rinicinen Sistemathr Lank den			eg vilo 15 - 1894 Comina Nobilità London		2,956,000. — 4,193,000. —	»	7,149,000.	
	Am Anfang des J	fahres:		ir dad gowlov				Total	Fr.	16,819,535.	66
	n Conto-Corrent . gegen Kassascheine		ab allraw B. w. S. L. Pre Zan	in bu	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	ald stat	Fr.	7,810,713. 54 8,187,500. —		edoergalde, u	
				1			No. 11		>>	15,998,213.	54
]	Es fand demnach eine	e Vermehi	rung statt	von	194				Fr.	821,322.	12
Der	Durchschnitt 1878/188	82 ergibt :									
(Conti-Correnti . Kassascheine	naz e san		•					Fr.	8,624,123. 7,599,000.	_
									Fr.	16,223,123.	-

Auswärtige Korrespondenten.

In ihren Verbindungen mit Bankinstituten und Bankhäusern anderer Ischuldete die Bank am 1. Januar	DAME IN SE	Fr. 420,502. 90
es gingen dagegen ab	•	Fr. 127,969,578. 39 » 127,655,224. 05
so dass die Bank auf Jahresschluss laut Tabelle II noch schuldete	la libit do	Fr. 314,354. 34
Der Durchschnitt der Jahre 1878/1882 verzeigt eine Schuld der Bank vo	on .	Fr. 647,040. —

Aufbewahrung von Werthsachen.

Die bei der Hauptbank deponirten Werthsachen, welche nunmehr in den neuen eingerichteten Gewölben untergebracht sind, repräsentiren auf Jahresschluss einen von	deklarirten Werth Fr. 5,106,490. — » 4,000. —
Zusammen	Fr. 5,145,690. —
Am Schlusse des Vorjahres betrug der Werth der Depositen	Fr. 5,118,741. — * 4,941,187. —
An Depotgebühren gingen im Berichtjahre ein	Fr. 3,519. 35 3,888. 65 3,950. 43

An Semestergebühren werden verrechnet für Werthpapiere $^{1/2}$ vom Tausend; für Gold, Silber und Kleinodien 1 vom Tausend. Bei grossen Depositen kann eine Ermässigung dieser Gebühren eintreten.

Uebernahme und Vermittlung von Anleihen.

In Verbindung mit der Spar- und Leihkasse Thun vermittelte die Bank ein von der Gemeinde Thun selbst aufgelegtes Hypothekaranleihen im Betrage von Fr. 800,000 à 4½ % verzinslich. Die von daher bezogene kleine Kommission findet sich im Provisionsconto verrechnet. Für einen allfällig ungedeckt bleibenden Theil dieses Anleihens hatten die beiden Anstalten die feste Uebernahme zu einem etwas reduzirten Kurse zugesichert, eine Bedingung, welche jedoch gegenstandslos wurde, indem das Anleihen in der öffentlichen Subskription voll gedeckt wurde.

Im weitern übernahm die Bank allein ein Hypothekaranleihen von Fr. 400,000 der Aktienbrauerei Interlaken, für welches in 1. Hypothek die im Grundsteuerregister für Fr. 568,960 gewertheten Immobilien verschrieben wurden und das in 400 Partialen zu Fr. 1000, auf den Namen lautend, abgetheilt werden kann. Die feste Uebernahme dieses im ersten Range ganz soliden Anleihens geschah mit Rücksicht auf die Interessen, welche die Bank bei diesem Unternehmen hat, allerdings in der Meinung, dass an eine Emission der Partialen und an deren Placirung nicht gedacht werden kann, bis durch genügenden Absatz und durch den entsprechenden Reinertrag die Lebensfähigkeit und der Werth des Unternehmens nachgewiesen sind.

Werthpapiere.

Am 1. Januar betrug das Inventar der eigenen V An neuen Ankäufen kamen hinzu	Verthpapiere der Hauptbank . Fr. 8	5,060,800. — 665,461. 95
während aus Verkäufen realisirt wurden wovon als Kursgewinn auf Werthpapieren verrechnet	Fr. 1,560,951. 20 werden . » 5,546. 75	5,726,261. 95
	»	1,555,404. 45
Auf 31. Dezember betrugen demnach die Werthp		4,170,857. 50
nach folgendem Inventar:		
a. Staatsobligationen		2,566,417. 50
b. Eisenbahnobligationen mit Staatsgarantie		1,095,640. —
c. Gemeindeobligationen	» » 4,000 · »	4,000. —
d. Grundpfändliche Titel	» » 418,800 »	418,800. —
e. Aktien	» » 86,000 · · »	86,000. —
127,655,224, Open of the control of	Fr. 4,232,300 Fr. 4	4,170,857. 50
hiezu kommen bei den Filialen		24,326. 39
Stand des Werthschriften-Contos pro 31. Dezemb	er 1882 laut Bilanz Fr.	4,195,183. 89

Die Verminderung gegenüber dem Stand des Vorjahres von Fr. 5,090,500 findet ihre natürliche Erklärung in der Verminderung der Kassascheine um circa Fr. 1,400,000 infolge Kündung der à $4^{1/2}$ % verzinslichen, soweit dieselben bis Ende 1882 zurückbezahlt werden konnten.

Immobilien.

Von dem im Jahr 1881 vorgetragenen Inventarwerthe von gingen im Berichtjahre durch Verkauf ab das Heimwesen Kehrli in Gadmen bei der Filiale Thun um den Preis von	Fr. 488,360. — » 1,300. —
mit einem Gewinn von Fr. 300, welche beim Heimwesen in Brienz abgeschrieben wurden.	Fr. 487,060. —
Dagegen fielen der Bank zufolge Geltstagssteigerungen für Kredite an: a. Eine Besitzung in Gümligen, Grundsteuerschatzung Fr. 66,750. — um Fr. 54,399. 16 b. Eine Besitzung in Renan, Grundsteuerschatzung Fr. 38,525. — » 37,174, 80	An Schliger
Hievon wurden pro 1882 abgeschrieben	» 89,000. —
sprechend verpachtet worden. Summa Immobilien pro 31. Dezember	Fr. 576,060. —

Die verbleibenden Fr. 9,000. –

sollen pro 1883 und 1884 amortisirt werden. Die neuen Lokalien entsprechen nun den Bedürfnissen des Dienstes in jeder Weise.

Spezialreserve für bevorstehende Abschreibungen.

Die zweifelhaften Forderungen, für welche von 1881 her eine Summe von Fr. 100,000 in diesem Conto vorgetragen wurde, sind im Berichtjahre zum grössern Theil zur definitiven Abschreibung reif geworden. Es ergaben einige derselben einen etwas grössern Verlust, weil die eingeleiteten Akkommodemente nicht zu Stande kamen, andere aber wurden ganz bezahlt oder ergaben einen geringeren Verlust, als vorgesehen war.

Das Ergebniss gestaltete sich, wie folgt: and sold in a seeil attende de nebesdeguerhov au of W

		Vorti	ag von 18	881.		Geb	uchte Ver	luste	. 🗴 🗀	Uı	erledigtes	enj
	Hauptbank	Fr.	7,810.	ויעיטיו		Fr.	6,400.	-		Fr.	3,560.	i no)
	St. Immer	>>	2,500.	_		>>	2,246.	25		>	1,300.	
	Biel	>>	11,022.	35		>>	12,711.	15		>>	606.	50
	Thun	» ·	2,850.	(1) J		>>	1,880.	RIK			SON SEL	
	Langenthal	>	24,400.			>>	23,400.				_	
	Pruntrut	>>	33,620.	30		>	27,751.	15		>>	1,200.	_
	Allgemeine Reserve für											
	Unvorhergesehenes	>>	17,797.	35			\ -			>>	18,944.	95
	Tabello	Fr.	100,000.	_		Fr.	74,388.	55		Fr.	25,611.	45
f	don für Unverhermenhanes	0110	rogataton	Ro	tuac w	and	n on V	orlin	aton			

Vortrag der Spezialreserve laut Bilanz Fr. 34,531. 95

Leider ist während des Berichtjahres, neben den Verlusten, wie sie auch in normalen Jahren unvermeidlich sind, eine Reihe von grösseren Forderungen der Bank aus früherer Zeit zweifelhaft geworden, deren Verlustziffer auf Ende des Berichtjahres auch nicht annähernd ausgemittelt werden konnte und ganz vom Gange der Liquidation abhängig ist. Dieselben treffen hauptsächlich die Hauptbank und die Filiale Thun.

Diese Verluste rühren in keiner Weise von Kompetenzüberschreitungen der Beamten, der Comites oder der Direktion selbst her, sondern es bewegten sich die betreffenden Geschäfte innerhalb des Rahmens von Gesetz, Reglementen und kompetenten Beschlüssen.

Unter diesen Umständen schien es angezeigt, dem Staate über die fünfprozentige Verzinsung des Stammkapitals von Fr. 10,000,000 hinaus keinen Gewinn abzuliefern, sondern denselben für diesmal, unter Arrondirung, ganz zur Vermehrung der Spezialreserve zu verwenden und zwar mit einem Betrage von

den Conto der «Specialreserve für Verluste» auf Fr. 170,000. — bringt, wie derselbe in der Schlussbilanz pro 1882 figurirt.

Rechnungs-Ergebniss.

Der nach der Gewinn- und Verlustrechnung sich ergebende Gewinn des Berichtjahres zergliedert sich, wie folgt:

Ertrag an Zinsen und Diskonto, nach Abzug der bezahlten Zinse und der Verzindes Staats von Fr. 10,000,000 à 5 %	
kosten qualitzirenden Geschäftsspesen	» 114,814. 93
Kursgewinn auf dem Wechsel-Conto	» 110.512.64
Kursgewinn auf dem Werthschriften-Conto	» 5,546. 75
1000 Control Achardiates of Control Co	Fr. 421,887. 21
wovon abzuziehen sind: Washington and Balow nematically and last with the many control of the same of	an 6821 org mellos
Verwaltungskosten	
Spezialreserve für bevorstehende Abschreibungen.	» 289,581. 98
Das Jahreserträgniss wäre demnach	· [18] [18] [18] [18] [18] [18] [18] [18]
Vom Gewinn- und Verlust-Conto pro 1881 wurden vorgetragen	» 4,694. 77
und es bleiben demnach verfügbar	Fr. 137,000. —
Wie im vorhergehenden Abschnitte dieses Berichtes bemerkt wurde, wird hievon	
die Summe von	
auf den Conto der «Spezialreserve für Verluste» übergetragen und die Restanz mit . im Gewinn- und Verlust-Conto vorgetragen.	Fr. 1,531. 95
Der Ertrag des Stammkapitals von Fr. 10,000,000 war demnach im Jahr 1882 nur 5 fixem Zinse.	o/o, gleich dessen

Tabelle I.

Stand der Kredite pro 31. Dezember 1882.

(* 19		erbleft	ach (len	A	nstaltei	a.			(188	1)	
	r.km	364 E	Kredite	mit	Fr.	4,185,900		384	Kredite	mit	Fr.	4,264,600
111		159	»	>>	>>	1,588,800		171	>	>>	>>	1,707,800
2.0		179	>>	>>	>>	1,999,200		196	>>	>>	» *	2,176,300
		131	>	>>	>>	1,542,500		137	>	>>	>>	1,648,500
H-IM, H	H.	532	>>	>>	>>	3,063,300		548	>>	>>	>>	3,173,200
16.7	HOF	92	»	>>	>>	877,000		100	>	>>	>>	967,500
14 119 H	10159	68	>	>>	>	602,000		67	*	>>	*	583,500
		1525 K	Kredite	mit	Fr.	13,858,700		1603	Kredite	mit	Fr.	14,521,400
	en jari no di in, m' m ver Zei récir w that	printen (1) River (2) River (3) River (4) Reintfelt (4) Liver (4)			364 Kredite mit 159	364 Kredite mit Fr 159		364 Kredite mit Fr. 4,185,900 159		364 Kredite mit Fr. 4,185,900 384 Kredite 159	(188 364 Kredite mit Fr. 4,185,900 159	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

Nach den Amtsbezirken. (1881) Einwohnerzahl. 17,485 43 Kredite mit Fr. Aarberg . 42 Kredite mit Fr. 277,700 293,700 Aarwangen 25,868 665,500 65 » » » 63 » » 677,500 69,399 Bern. 2,036,300 166 175 2,009,500 Biel . 1,587,500 160,700 14,368 99 1,451,500 111 9,380 Büren 21 165,700 20 Burgdorf . 29,610 92 96 1,305,000 1,392,000 Courtelary 24,879 123 1,138,800 126 1,195,800 13,561 Delsberg . 225,000 17 18 217,500 6,545 Erlach 91,000 12 74,500 14 282,100 13,289 Fraubrunnen 41 303,100 44 10,872 Freibergen 36 239,500 42 277,500 235,256 Uebertrag 712 Kredite mit Fr. 7,861,600 754 Kredite mit Fr. 8,205,800

Einwohnerza	hl.									(188)	1)	70 es
235,256	Uebertrag		. 712	Kredite	mit	Fr.	7,861,600	754	Kredite	mit	Fr.	8,205,80
11,059	Frutigen .		. 136	»	>>	>>	513,200	138	» ·	>>	>>	538,20
24,944	Interlaken	9.11	. 76	»	*	>>	910,600	80	OW »	*	>>	963,60
25,867	Konolfingen		. 42	>	>>	>>	467,800	44	»	>>	>>	485,80
5,989	Laufen .		. 5	>	>>	>>	81,500	6	>	>>	>>	111,50
9,191	Laupen .	47	. 10	>>	>>	>>	92,000	10	>>	>>	>>	92,00
14,812	Münster .		. 13	»	>>	>>	270,000	15	>	>>	>>	284,00
4,436	Neuenstadt		. / 6	>>	>>	>>	48,000	9	>	>>	>>	78,000
14,029	Nidau .	- 1. Exercise	. 48	>>	>>	>>	362,500	52	» »	>>	>>	388,60
10,762	Nieder-Simmer	thal	. 77	, »	>	>>	329,200	78	>	>>	>>	327,200
, 8,030	Ober-Simmenth	nal	. 69	»	>>	. »	261,500	75	>	>>	>>	280,50
7,574	Oberhasle.		. 44		>>	>>	170,400	45	>	/ »	>>	174,20
24,209	Pruntrut .		. 42	»	>>	>>	303,500	39	>>	>	>>	262,50
5,114	Saanen .		. 29	. »	>>	>>	116,400	29	>>	>>	>	111,50
11,097	Schwarzenburg	. ()?	. 14		»	>>	91,000	12	22 1×3.1	>>	>>	40,000
19,823	Seftigen .	. 08	. 16	>	>>	>>	165,500	19	» »	>	>	178,50
24,664	Signau .	· A A A	. 33	» »	>>	>>	577,000	38	**************************************	>>	*	657,000
30,280	Thun .		. 90	*	»	>>	712,000	89	\$ ************************************	>>	*	720,000
24,120	Trachselwald	e de	. 38	» °	* >>	>>	325,500	42	10 > 1'0	>>	»	353,50
19,155	Wangen .	. 01	. 25	» »	>>	>>	199,500	29	» -	>>	» »	269,000
530,411	T 108 1101 H		1525	Kredite	mit	Fr.	13,858,700	1603	Kredite	mit	Fr.	14,521,400
97 1 - 112 ()k	984,426 70 / 6 5		9000	d.8 j.88 i		-	0 00 TH 687.56	1-10-0	6,987,20			

Nach den Landschaften.

Einwohner	zahl.										1	(188)	1)	The second second second
97,763	Oberland .	10.0	pris	521	Kredite	mit	Fr.	3,013,300	381	534	Kredite	mit	Fr.	3,115,200
148,666	Mittelland		4.	289	>	>>	>>	3,134,700		304	>	>>	>>	3,108,900
78,394	Emmenthal		1941	163	3	>>	>	2,207,500	Y S	176	» isadi	91%	>	2,402,500
45,023	Oberaargau			88	2	>>	>>	865,000		94	>	»	>>	946,500
66,243	Seeland .			228	» **	>>	>>	2,379,900		- 249	» /	>	>>	2,599,500
94,322	Jura	4.8	880	236	, »	>>	>>	2,258,300		246	», eo	>>	>>	2,348,800
530,411	The state of the		000	1525	Kredite	mit	Fr.	13,858,700		1603	Kredite	mit	Fr.	14,521,400

Nach der Grösse des Betrages.

specifical free

								1882 Gd 805					9		(188)	1)
Kredite	von	Fr.	1,000	bis	und	mit	Fr.	5,000:	913	für	Fr.	3,027,200	968	für	Fr.	3,132,200
»	über	>>	5,000	>	>>	>>	>>	10,000:	326	>>	>>	2,597,000	342	>>	>>	2,774,000
>	» »	>>	10,000	>>	>	>>	>>	20,000:	141	>>	>>	2,317,500	148	>	>>	2,676,200
>	>>	>>	20,000	>>	>>	>>	>>	30,000:	62	>>	>>	1,668,000	67	>>	>>	2,806,000
>>	>	>>	30,000	>>	*	>>	>>	50,000:	68	>>	>>	3,104,000	66	>>	>>	2,208,000
»	>	>>	50,000	>>	>	>>	>>	80,000:	15	>>	>>	1,145,000	12	*	*	925,000
gradina		ms			oulds				1525	für	Fr.	13,858,700	1603	für	Fr.	14,521,400

*005.02 - 1 00, 005.83 - 1 -

00001 (10000)

284.00

vol Krodite mit Fr.

Tabelle II.

Umsatz der Hauptbank und der Filialen im Jahr 1882.

. 712 Kredite mit Fr. 7.861,600

Kredit-Rechnungen.

883,60 882,70	Netto-		2,500) 1:500	:06: :26:	Dist. 11	Œ.	4 84 7	Stan	d am 31. I	Dezer	nber.	
280,50	Vorschüs am 1. Janı		Auszahlung	en.	Rückzahlun	gen.	Debitorer	1.	Kreditore	n.	Netto- Vorschüss	se
9 202.50	Fr.	Rp.	Fr. 00%	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern	1,394,229	41	15,587,157	79	15,493,062	10	2,459,154	60	970,829	50	1,488,325	10
St. Immer	883,581	40	7,091,579	32	7,215,846	22	872,872	60	113,558	10	759,314	50
Biel	1,235,599	3-	7,342,900	68	7,500,895	68	1,202,369	50	124,765	50	1,077,604	عبر
Burgdorf	605,524	-	6,067,988	26	6,106,275	76	870,329	_	303,092	50	567,236	50
Thun	2,158,516	50	9,605,013	94	9,987,065	09	2,181,119	35	404,654	ed-	1,776,465	35
Langenthal	352,994	95	3,982,147	58	3,866,834	43	528,730	40	60,422	30	468,308	10
Pruntrut	356,762	75	3,106,589	98	3,040,133	58	432,323	95	9,104	80	423,219	15
Principal and Annual Annual	6,987,208	01	52,783,377	55	53,210,112	86	8,546,899	40	1,986,426	70	6,560,472	70

methodo Wechsel.

(Er. 3,115,20	Stand	am 1. Janu	ar.	002,81	Eingang.	i 90	thor 4 Ji	Ausgang.	1191	li am 3	Stand 1. Dezember.	re
× 3,402,504 ≥ 2,402,504	Wechsel.	Betrag.		Wechsel,	Betrag.		Wechsel.	Betrag.		Wechsel.	Betrag.	2014
100,024 × × × × × × × × × × × × × × × × × × ×		Fr.	Rp.	000,01	Fr.	Rp.	В	Fr.	Rp.	puep	Fr.	Rp.
Bern	4,090	8,941,320	52	88,634	151,928,427	18	88,277	150,958,837	66	4,447	9,910,910	04
St. Immer .	2,595	1,940,081	85	23,799	16,626,343	37	23,761	16,600,738	95	2,633	1,965,686	27
Biel	925	809,640	25	16,714	16,278,719	96	16,863	16,452,245	06	776	636,115	15
Burgdorf	420	403,375	65	10,487	11,685,793	04	10,506	11,642,064	58	401	447,104	11
Thun	1,987	1,392,242	33	18,672	12,697,461	83	18,797	12,778,348	94	1,862	1,311,355	22
Langenthal .	1,279	759,087	45	13,297			13,362	8,011,190	33	1,214	691,815	70
Pruntrut	1,504	1,019,259	09	16,371	12,514,862	69	16,268	12,421,399	57	1,607	1,112,722	21
(1881)	12,800	15,265,007	14	187,974	229,675,526	65	187,834	228,864,825	09	12,940	16,075,708	70
e Et. 3,132,59	od saé	1,200	Vo.	11.5	i green .	000	Fr. 5	ing Bid sid	-()()(A. 13	007 611	012

Darlehn gegen Schuldscheine und Faustpfänder.

12 /x = / 925,900 1602 fife Fr. 14,521,400	Stand	am 1. Janı	iar,	Auszahlun	gen.	Rückzahlur	ngen.	Stand a	am 31. Dezen	nber.
	Anzahl Darlehn	Fr.	Rp.	_ Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Darlehn.	Fr.	Rp.
Bern	56 7 13 6 20 73	273,827 41,360 97,800 13,900 57,390 133,155 800	95 50 — —	161,200 20,500 68,100 16,500 226,590 96,205 2,000		170,410 17,000 108,100 18,700 140,090 129,835 2,800		47 10 11 7 20 65	264,617 44,860 57,800 11,700 143,890 99,525	95 50 — — — — —
•	176	618,233	45	591,095		586,935		160	622,393	45

Verzinsliche Depositen in Conto-Corrent.

F). Ep.	Stand	am 1. Janua	ar.	Einzahlunge	en.	Rückzahlun	gen.	Stand a	m 31. Dezem	iber.
- 000.000.8	Anzahl Rechnungen.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Anzahl Rechnungen,	Fr.	Rp.
Bern	184	3,362,051	11	32,549,374	45	30,781,703	19	188	5,129,722	37
St. Immer	138	514,117	05	2,516,012	95	2,505,873	80	145	524,256	20
Biel	76	324,880	35	1,383,157	34	1,425,238	99	74	282,798	70
Burgdorf	59	328,258	_	1,163,638	40	1,235,636	90	67	256,259	50
Thun	84	453,914	08	2,400,027	85	2,251,639	19	101	602,302	74
Langenthal	106	321,009	50	1,669,882	27	1,547,311	57	111	443,580	20
Pruntrut	85	363,258	90	1,773,953	42	1,692,023	07	104	445,189	25
0.022,8235 45	732	5,667,488	99	43,456,046	68	41,439,426	71	790	7,684,108	96
								ohtoD-g	otivice)	74-5
					TANCOGLA VOLIDA ALLONO				Leath dom	

Auswärtige Korrespondenten.

	Star	d an	n 1. Januar		Callan		Haban		Stand	am 3	31. Dezeml	ber.
	Debitor	en.	Kreditore	n.	Sollen.		Haben.		Debitor	ren.	Kreditor	en.
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Bern	1-7	-	382,908 2,520	33 08	123,001,980 994,321	65 15	122,890,809 1,006,080	10 72	ski_kit qj ul t		271,736 14,279	78 65
Biel	_ 	_	2,134	93	375,280	93	- 378,216	- 80			5,070	80
Thun Langenthal	194-18	-	8,493 30,913	87 40	177,593 815,436	50 83	172,418 818,934	98 73	_		3,319 34,411	35 30
Pruntrut	6,467	71		-	2,290,610	99	2,282,615	16	14,463	1000		_
	6,467	71	426,970	61	127,655,224	05	127,549,075	49	14,463	54	328,817	88

Verzinsliche Depositen gegen Kassascheine.

		à 41	/2 0/0.	harasan An	rabaphizi (V	à 4	0/0.	e ryes nate
国际企业	Stand am 1. Januar.	Ein- zahlungen.	Rück- zahlungen.	Stand am 31. Dezember.	Stand am 1. Januar.	Ein- zahlungen.	Rück- zahlungen.	Stand am 31. Dezember
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bern	$\begin{array}{c} 3,217,000 \\ 342,500 \\ 188,500 \\ 587,500 \\ 172,500 \\ 293,500 \\ 590,500 \end{array}$		$\begin{bmatrix} 1,373,000\\ 168,500\\ 74,500\\ 315,000\\ 92,500\\ 143,000\\ 269,500 \end{bmatrix}$	$1,844,000 \\ 174,000 \\ 114,000 \\ 272,500 \\ 80,000 \\ 150,500 \\ 321,000$	$\begin{array}{c} 1,009,000 \\ 358,000 \\ 256,500 \\ 138,000 \\ 152,500 \\ 232,500 \\ 649,000 \end{array}$	817,000 267,500 51,000 142,000 106,500 115,000 315,500	130,500 20,000 17,000 19,500 40,500	$\begin{array}{c} 1,742,000\\ 495,000\\ 287,500\\ 263,000\\ 239,500\\ 307,000\\ 859,000 \end{array}$
	5,392,000		2,436,000	2,956,000	2,795,500	1,814,500	417,000	4,193,000

Schlussbilanz pro 31. Dezember 1882

nach Repartition des Reingewinnes.

	Seed am Lanuar.	Fr.	Rp
Aktiven.	A Comment of the Comm		
Reservekassa für Banknotendeckung	e de la constitución	3,000,000	
Kassa-Conto	Lat Granges etc. 1846	2,255,377	15
Wechsel-Conto	Later Per Line at Six and	16,075,708	70
Conti-Correnti: Hauptbank und Filialen		All San Fron	
Akkreditirte und Korrespondenten .	. » 9,727,607. 76		
E PROPOSITION SEE SECTION TO PROPOSITION SECTIONS		14,973,881	21
Darlehns-Conto	Me Jankina et get.	622,393	45
Werthschriften-Conto		4,195,183	89
Immobilien-Conto		576,060	_
Mobiliar-Conto		20,000	_
Marchzinse und Rücksconti	ogimilwant	26,874	8!
		41,745,479	25
stand and 21. Desember	Stand am L Januar.	41,740,470	Δ:
none that A is a little of the	Debitoren Training	A STATE OF THE STA	
Passiven.			
Grundkapital des Staates		10,000,000	fine.
Conti-Correnti: Hauptbank und Filialen	. Fr. 5,246,273. 45	and the second	1-3
Akkreditirte, Deponenten und Korrespo	n-		
denten	» 11,165,598. 36		
the second of an experience of the w	A SOLUCIO	16,411,871	8
Kassascheine-Conto		7,149,000	_
Acceptationen-Conto		8,431	29
Banknoten-Emission: in Kasse	. Fr. 456,705. –		
in Circulation	. » 7,293,295. —		
the transfer of the set from the first	engel minimus	7,750,000	-
Spezialreserve für Abschreibungen		170,000	-
Marchzinse, Rücksconto und Dividenden-Ausstand .		254,644	20
Dividende des Staates		· ·	2
Dividende der Beamten	Carlotten, the military	1	
Gewinn- und Verlust-Conto, Vortrag		1,531	95
	TELES - 100718,0	41,745,479	25
orang those a long reason with a first that	N S S S S S S S S S S S S S S S S S S S		
Decided and the first of the second of the s	18.1		
03.003 (100.01 00.50) 100.003 (100.00 100.00 100.00	# 4 2 4 5 000 EV	LOWE THE	
			CONTRACTOR OF THE

Ista?				Bern		St. Imm	er.	Biel.	•	Burgdo	rf.	Thun.		Langenth	al.	Pruntru	ıt.		To	tal.	
	Haben.			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	R
Darlehn Werthpapiere .		00.901.5 . 00.03 .	/ č.	4,694 252,049 143,999 14,580 182,022 18,169	77 28 57 70 10 63	799 49,380 1,969 425 5,867	- 38 44 80 - 50	930 60,061 4,077	- 88 40 95 -	6,978 43,165 982	51 60 05 —	496 110,523 5,290 618 157		1,628 29,159 5,637	- 69 15 20 -	17,191 21,008 31 575 815	 65 62 10 95 80	280,069 457,297 32,569 183,641 25,010	68 97 60 75 63	4,694	
Spesen-Vergütungen . Ertrag des Wechsel-Conto:	Disconto	-02, 68,269.		57,175 4,856 365,106 44,011	31 37 28 39	16,144 1,338 83,409 15,824	64 08 13 55	16,592 1,191 30,324 6,254	20 87 92 31	13,166 947 18,508 4,126	20 14 81 83	23,665 4,682 64,505 17,117	65 92 25 60	10,704 980 34,323 9,604	95 95 80 70	7,284 $2,376$ $46,915$ $13,573$	19	 643,093 110,512	38 64	978,589 144,733 16,374	4
Aufbewahrungs-Gebühren Kursgewinn auf Werthpapier				3,438 5,546	85 75	-	_		_		_	37	_		_	43 —	50	_	_	753,606 3,519 5,546	
,				1,095,651		175,158	52	119,433	53	87,875	14	227,095	10	92,034	44	109,816	27			1,907,064	
Zinse: Grundkapital à 5 % Hauptbank und Fil Conti-Correnti	Soll. o			500,000 13,747 200,024	 61 07	68,475 25,400	39 25	52,460 16,186	- 23 80	378 23,861	31 13	132,226 26,612		12,060 21,448	- 81 23	 721 16,186	- 06 81	500,000 280,069 329,719	- 68 51	on Son Son	
Provisionen				162,385 4,569 1,753 18,176 789 1,064 4,661	35 86 18 90 75 20 40	29,972 - 3 1,773 489 143 2,851		18,691 - 18 872 438 - -	30 90 15 90 	26,616 - 18 820 530	45 	12,516 	10 36 45 - 30 25	21,662 	55 05 40 15 	49,036 93 175 1,201 1,175 282 352	55 40 42 40 - 85 93	320,880 	93 	1,430,670 4,663	
Besoldt Druckk Reisek	der Bankdirektion	en		2,677 11,286 — 18,500 51,940 13,288 1,875 9,000	40 - - - 42 15	598 9,500 8,700 1,700 75 1,000	- - - 40 -	196 8,522 8,757 1,276 13 2,000	30 95 —		60	1,113 9,500 10,610 2,785 150 1,400		882 8,200 6,600 1,008 99 1,200	- - - 85 40 -	$\begin{array}{c} -\\ 546\\ 8,500\\ 4,960\\ 1,269\\ 114\\ 500 \end{array}$	- - - - 90 95 -	2,677 11,286 3,615 67,722 96,837 22,230 2,327 16,300	40 30 27 50 	45,148	
Verluste und Abschreibunger	: Banknoten-Anfertig Mobiliar, Abschreit Immobilien, Abschr	oung		2,811 1,991 4,665	- 40 01		- 80	* - 72.5	111		 - -	三	11.					2,811 1,991 6,839	- 40 81	222,995	
Banknotensteuer Reingewinn: Vortrag Fr. 4		r. 10,805. 2	3 =	54,944 15,500	30	22,300	_	10,000	-	23,000	_	24,200	_	17,300	_	24,700	=	— — Leirher — Torenteer	-	54,944 137,000	
	TE SAULOET			1,095,651		175,158	52	119,433	53	87,875	14	227,095	10	92,034	44	109,816	27			1,907,064	

Bilanz pro 31. Dezember 1882.

A SERVICE OF THE STREET, A SERVICE OF	Bern.		St. Imm	er.	Biel.	797	Burgdo	rf.	Thun.		Langenti	nal.	Pruntru	t.		То	tal.	
Aktiven.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Reservekasse für Banknotendeckung Kassa: a. Baarschaft. b. fremde Noten, Coupons und Diversi c. Noten von autorisirten Banken d. Noten von nicht autorisirten Banken e. eigene Banknoten	3,000,000 964,147 220,966 40,245 8,130 332,825	01 80 - -	47,145 8,835 3,920 1,890 1,500	50	37,963 6,046 122,250 6,900 58,930	14 45 - -	36,298 11,982 27,650 4,080 13,470	10 50 — —	34,540 738 900 — 4,600	95 55 — —	33,248 3,422 52,460 9,440 30,420	20 20 - -	73,559 7,733 24,110 10,070 14,960	75 - -	$\begin{array}{c} -1,226,901 \\ 259,725 \\ 271,535 \\ 40,510 \\ 456,705 \end{array}$	- 40 75 - - -	3,000,000	and the second s
Wechsel im Portefeuille: α . fremde Wechsel	2,330,280 7,451,629 129,000	98 06 —	39,749 1,925,936 —	80 47 —	4,000 537,115 95,000		14,261 366,092 66,750	20 91 —	1,383 1,284,171 25,800	25 97 —	$ \begin{array}{r} 29,053 \\ 632,262 \\ 30,500 \end{array} $	70	37,759 1,054,963 20,000		2,456,487 13,252,171 367,050	43 27 —	2,255,377	
Debitoren in Conto-Corrent: a. Akkreditirte b. Auswärtige Korrespondenten c. Hauptbank und Filialen	2,459,154 1,158,055 5,027,321	60 11 30	872,872 3,978 6,358	60 39 30	1,202,369	50 - 90	870,329 781 3,362	50 50	2,181,119 1,095 5,965	35 70 75	528,730 4 1,032	40 - 90	432,323 16,793 194,590		8,546,899 1,180,708 5,246,273	40 36 45	16,075,708	70
Darlehn auf Faustpfänder Werthpapiere Immobilien: a. Bankgebäude b. An Zahlungsstatt übernommene.	264,617 4,170,857 300,000 138,000	95 50 —	.44,860 3,550 35,000 90,000	50	57,800 — — —	-	11,700		143,890 13,176 — 4,060	39 —	99,525 — — —	=======================================	7,600		335,000 241,060		14,973,881 622,393 4,195,183	45
Mobiliar der Hauptbank und der Filialen			388 119	_ _ 15	479 —		229	-1	2,548 —					_ 	10,896 15,977	95 90	576,060 20,000 26,874	-
	28,037,001	76	3,086,103	71	2,136,495	34	1,426,986	71	3,703,989	96	1,451,438	40	1,903,463	37	bao b s	mint o	41,745,479	25
Passiven. Grundkapital des Staates	10,000,000		86.5												libyin	ranta:	10,000,000	35
Grundkapital des Staates Kreditoren in Conto-Corrent: a. Akkreditirte b. Deponenten c. Auswärtige Korrespondenten d. Hauptbank und Filialen	10,000,000 970,829 5,129,722 1,429,791 180,205	50 37 89	113,558 524,256 18,258 1,512,497	10 20 04 20	124,765 282,798 - 1,105,468	50 70 — 40	303,092 256,259 5,852 84,839	50 50 30	404,654 602,302 4,415 2,137,328	74 05 05	60,422 443,580 34,415 219,400	30 20 30 60	9,104 445,189 2,330 6,535	80 25 12 20	1,986,426 7,684,108 1,495,062 5,246,273	70 96 70 45	10,000,000	- V
Kassascheine: a . zu $4^{1/2}$ $0/0$	1,844,000 1,742,000	1.1	174,000 495,000	_	114,000 287,500	_	272,500 263,000	_	80,000 239,500	1	150,500 307,000		321,000 859,000	_	2,956,000 4,193,000	_	16,411,871	81
Acceptationen-Conto Banknoten-Emission Marchzinse und Rücksconti: a. Marchzins auf Kassascheinen b. Rücksconto auf dem Wechselportefeuille c. Ausstand von Dividenden-Coupons auf	1,831 6,550,000 92,436 45,988	- 10 95	200,000 16,784 9,449	- 50 67	200,000 8,237 3,725	50 24	1,988 200,000 14,111 2,344	29 - 12	200,000 6,742 4,847	- 40 72	4,612 200,000 10,320 3,888		200,000 29,394 6,209	- 50 50	178,026 76,453	_ _ _ 20	7,149,000 8,431 7,750,000	
rückbezahlten Bankobligationen mit Gewinnantheil	165 34,531	95	000 4		000.04	FT 1-8	006,94	08	4.50,4 4.50,46 000,04	-	10,8055.23	100	ien, Austri - slive s s win	13000 	165	0.0110	254,644 34,531	
Gewinn- und Verlust-Conto: Reingewinn	15,500 28,037,001	- 76	3,086,103	71	2,136,495	34	23,000 1,426,986	71	3,703,989	96	17,300	40	1,903,463	37	_		137,000 41,745,479	
								,										

IV. Hypothekarkasse.

Der von der Direktion an den Verwaltungsrath erstattete Bericht lautet:

Die in unserem letztjährigen Geschäftsberichte erwähnte Geldknappheit, infolge welcher wir uns auf 1. April 1882 gezwungen sahen, den Zins für feste Einlagen wieder von 4 auf 4½ % zu erhöhen, war nicht von Dauer. Kaum hatte der Verwaltungsrath den daherigen Beschluss gefasst, als der Geldstand allmälig ein leichterer zu werden begann, und bevor noch die erste Hälfte des Berichtjahres verstrichen war, hatte sich denn auch die frühere Abundanz an verfügbarem Kapital wieder eingestellt. Diese plötzlich eingetretene Veränderung auf dem Geldmarkt, in Verbindung mit unserer Zinserhöhung, hatte natürlich bei der Hypothekarkasse einen wesentlich vermehrten Geldzufluss zur Folge; allein es konnte uns derselbe um so willkommener sein, als die Anstalt dem Staate im Frühjahr 1882 für erhaltene Baarvorschüsse und von den ihr abgetretenen Kostenforderungen an die aarekorrektionspflichtigen Grundbesitzer im Haslethal her eine Summe von Fr. 1,370,000 schuldete. Schon vor Ende August war jedoch diese Schuld ganz abgeführt und auf Ende des Jahres für die Anstalt ein Guthaben von über Fr. 900,000 entstanden.

Mit dem immer wachsenden Zufluss hielt aber die Nachfrage nach Geld bei Weitem nicht Schritt. Die Darlehnsbegehren langten im Berichtjahre bei unserer Anstalt weniger zahlreich ein als in frühern Jahren; die neuen Kapitalanlagen belaufen sich blos auf Fr. 5,666,298, während solche im Jahr 1881 Fr. 7,192,763 betragen haben. Diese Erscheinung hat ihren Grund wesentlich darin, dass das Kapital dermalen im Allgemeinen wieder mehr dem Grundbesitz zufliesst, als diess in der letzten Zeit der Fall war. Der Kapitalist nimmt bei Placirung seiner Gelder wieder etwas mehr auf solide Garantie als auf hohe Zinsversprechen Rücksicht, und sind daher gut versicherte Hypothekartitel dermal wirklich gesucht.

Nichtdestoweniger verbleibt der Hypothekarkasse immer noch eine Lücke auszufüllen im bernischen Kreditwesen. Der kleinere Grundbesitzer ganz besonders bleibt auf dieselbe angewiesen; denn es halten sich, wie wir das bereits in unserm letzten Jahresberichte betont haben, selbst die meisten Ersparnisskassen vorherrschend an die grössern Titel; ja einige derselben weisen kleinere Geldbegehren ganz von der Hand. Allein auch im Weitern wird die Hypothekarkasse nach wie vor die ihr gestellte Aufgabe zu erfüllen haben, indem sie dem kredit-

bedürftigen Grundbesitzer zu möglichst billigen Bedingungen sichere Anleihen gewährt und auf diese Weise im Allgemeinen auf die Hypothekarzinse ermässigend wirkt.

Diesen Bestrebungen sind die Geldverhältnisse gegenwärtig ausserordentlich günstig. Das Angebot von Geld ist, wie wir bereits bemerkt, so gross, dass es die Nachfrage darnach weit übersteigt und infolge dessen den Zins mehr und mehr herabdrücken muss. Die Hypothekarkasse hat denn auch bereits den Anleihenszins um ¼ %, d. h. von 4¾ auf 4½ %, wirkend vom 1. Januar 1883 an, ermässigen können, und dauert die dermalige Geldabundanz noch längere Zeit an, so dürfte voraussichtlich eine nochmalige Reduktion des Aktivzinses möglich werden. Allein eine solche setzt nothwendigerweise eine vorgängige Herabsetzung der Passivzinse voraus, da bei den nunmehrigen Zinssätzen für den Staatseinschuss in den nächsten Jahren eine nur knappe Verzinsung herauskommen würde.

Einen möglichst niedrigen Darleihenszins anzustreben, muss dermal um so mehr Aufgabe der Hypothekarkasse sein, als die Lage der verschuldeten Grundbesitzer infolge der letzten Missjahre bedrängter ist als je. Trotzdem die hierseitige Verwaltung für verfallene Annuitäten immer 7 bis 8 Monate Zahlungsfrist gewährte, wurden ihr fortwährend massenhaft weitergehende Stündigungsgesuche eingereicht und mussten im Berichtjahre noch nahezu 3000 rechtliche Betreibungen angehoben werden.

Auch die gerichtlichen Liquidationen sind immer ausserordentlich zahlreich, und da wird die Hypothekarkasse in mehr als ²/s der Fälle auf die unversteigert gebliebenen Pfänder angewiesen, infolge dessen sie ihre daherigen Kollokationen den Gemeinden anbieten muss. Daraus entstehen den Gemeindebehörden etwelche Umtriebe und Arbeiten, jedoch nur im seltensten Falle den Gemeinden materielle Verluste, und nie bedeutende, da ja die Hypothekarkasse ihre Darleihen immer nur bis zu ²/s des Grundsteuerschatzungswerthes, resp. der gemeinderäthlichen Schatzung des Pfandes verabfolgt. Immerhin aber gibt es hin und wieder Gemeindebehörden, namentlich in den jurassischen Bezirken, die sich über die daherige Behelligung der Gemeinden beschweren und mitunter Miene machen, deren Haftpflicht bestreiten zu wollen; so haben wir zur Zeit wieder mit zwei jurassischen Gemeinden Anstände, die allem Anscheine nach zum Prozesse führen werden. Diese Gemeinden möchten aber bedenken, dass die Hypothekarkasse eine gemeinnützige Staats-

anstalt ist und dass dieselbe der Gemeindegarantie nicht entbehren kann, ohne selbst in ihrem Bestande gefährdet zu werden. Angenommen auch, es würde eine Gemeinde je eine kleine Einbusse erleiden, so ist diese sicher nur gering im Verhältniss zu demjenigen Verluste, der die Anstalt im nämlichen Falle ohne Gemeindegarantie treffen müsste. Ist es ja sehr begreiflich, dass Gemeindebehörden, welche an Ort und Stelle sich befinden und die Verhältnisse kennen, ungleich leichter und vortheilhafter liquidiren, als es die Hypothekarkasse selbst thun könnte. Aus diesem Gesichtspunkt namentlich bildet die unbedingte Gemeindehaftpflicht eine nothwendige, ja unentbehrliche Stütze dieser Anstalt.

Die Liquidirung der 4 1/2 0/0 igen Kassascheine, welche schon im Vorjahre auf den resp. Verfall des dritten Zinscoupons zur Rückzahlung oder Umwandlung in 41/4 % Titel gekündet wurden, nimmt ihren ruhigen Fortgang und wird auf Ende 1883 beendigt sein. Die auf den Schluss des Rechnungsjahres ausstehenden Titel, deren Kündigung noch nicht eingetreten, und für welche auch die Konversion nicht verlangt worden, betragen ungefähr 3 Millionen. -Diejenigen 4¹/₂ ⁶/₀ Kassascheine, deren Kündigung bis zum Jahresschluss abgelaufen und deren Inhaber weder den Rückzug der Kapitalien bewerkstelligt, noch eine Konversion derselben innert der gestellten Frist von 30 Tagen haben vornehmen lassen, sind den à 4 % verzinslichen Kassascheinen beigezählt worden, - eine Vergünstigung, wie sie bisher ohne Zinsausfall den säumigen Gläubigern gewährt wurde, welche nachträglich erklärten, ihre Kapitalien auf eine fernere Periode bei der Anstalt stehen zu lassen.

Die rasche Abnahme der $4^{1/2}$ % igen Titel und die erhebliche Zunahme der zu $4^{0/6}$ verzinslichen Kassascheine, in Verbindung mit einer ansehnlichen Vermehrung der Spargelder, hat es ermöglichen helfen, den Zinsfuss für die Darlehn auf $4^{1/2}$ % herabzusetzen, ohne eine ordentliche Verzinsung des staatlichen Grundkapitals der Anstalt zu gefährden.

An Darlehn wurden im Laufe des Berichtjahres ausbezahlt 1403 und nau bewilligt 1485. Ferner wurde 98 Pfandentlassungsgesuchen entsprochen.

Eingaben in amtliche Güterverzeichnisse und gerichtliche Liquidationen mussten 490, gegen 420 pro 1881, besorgt werden. Von den Liquidationen kamen 30 wieder zur Aufhebung. Betreibungen wurden 2978, gegen 2881 im Vorjahr, angehoben.

Die Direktion hielt 28 effektive und der Kreditausschuss fernere 39 Sitzungen ab; der Verwaltungsrath 2. Letzterer bestellte unterm 31. März 1882 die *Direktion*, bestehend aus den Herren Finanzdirektor *Scheurer*, Präsident, alt-Amtsschreiber *Wyss*, Vizepräsident, Fürsprecher *Hüberli*, Regierungsstatthalter *Moser* in Burgdorf und Sachwalter *von Fischer*, für eine neue Periode von 6 Jahren.

Wir müssen hier zu unserm Bedauern noch erwähnen, dass, allerdings nicht während dem eigentlichen Berichtjahre, aber kurz nach Ablauf desselben, Ende Januar abhin, Herr alt-Amtsschreiber Wyss, Vizepräsident der Direktion, plötzlich durch Tod seinem Wirken in unserer Anstalt entrissen wurde. Herr Wyss sel. nahm mit kleiner Unterbrechung seit Errichtung der Hypothekarkasse an deren Leitung Theil und leistete ihr durch seine Kenntnisse und reichen Erfahrungen grosse Dienste.

A. Hypothekarkasse.

1. Kassaverhandlungen.

nu tilstornomis-paule lutildoon 0008 oxadem	K	assat	ımsatz.				Kassabest	and.		
lon midationen sidd imme	Einnehme	n.	Ausgeber	a.	Höchste	r.	Niedrigst	er.	Durchsch	nitt.
ny Hom baraten de	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp
Saldo von 1881	130,367	64	OSESAIS HOLD		onuri) mob	ndar	en wieder	nami)	enstan Alle	Bur
Januar	1,615,000	02	1,650,426	55	294,222	60	74,691	35	162,240	71
Februar	1,632,156	78	1,541,303	53	283,691	25	107,724	25	173,869	25
März	2,307,713	74	2,348,326	75	220,052	35	65,759	05	136,703	40
April	1,745,063	88	1,744,995	05	313,762	80	81,659	40	192,410	4(
Mai	1,409,899	46	1,497,510	30	270,054	70	57,639	35	167,330	30
Juni	1,430,181	92	1,380,108	10	283,029	10	102,613	10	172,544	10
Juli	1,675,874	09	1,623,455	20	265,451	60	91,785	05	163,074	6
August	1,041,825		983,520	45	379,278	50	127,649	65	208,702	20
September	1,383,878	96	1,415,532	14	311,586	1200	71,898	30	185,768	5
Oktober	1,586,018	89	1,676,804	55	296,038	85	67,888	95	167,184	ent
November	2,086,007	28	2,066,191	30	298,076	15	86,496	20	183,895	60
Dezember	2,118,543	35	2,010,771	38	289,929	45	98,904	30	163,234	10
Saldo 31. Dez. 1882 .	challon ha	ushi	223,585	71	issern Pae	n si	chend au	mod	ovi irganisle	
this park distribution of	20,162,531	01	20,162,531	01		975	cison Adein	F 118	diagram og	aio
STORE PERSONNELLE WITH	20,102,001	N FAIL	-0,102,001			THE.	ribus quell		sti agn no	1

mithin mehr als 1882	0.	•				· arhi	ef nou		Fr.	41,591,0	30.
nauptsächlich daher rührend, dass im aneue ersetzt, während die im Jahr 188										en und	dur
Der durchschnittliche Kassabestand pro						•	1 × XX		Fr.	173,0	79.
00 1178 280 00 1178 280	2.	Kapit	al-Kon	to.							•
Am 1. Januar 1882 betrug der Kapital- im Laufe des Jahres ist keine Verände				es .		•		=	Fr.	12,936,4	<u> 77.</u>
Para was such a faire - remain								Legista		o heng?	
3. 0	eposi	ten un	d Geld	laufn	ahm	en.					
a. Depots gegen Kassascheine zu 4	1/2 ⁰ / ₀	(3 Jahr	re fest,	6 M	[onat	Künd	ligung). wistes	en die Rack	edy ei	
Am 1. Januar 1882 betrugen dieselben Neue Scheine wurden keine ausges bringen:						ig zu		7 Posten			
Die zurückbezahlten	53 124		en Fr.			0. — 5. —					
Zusammen											
Stand auf 31. Dezember 1882 in .			•	•		118	797	7 Posten	Fr.	3,010,2	290.
Stand auf 31. Dezember 1882 in .						ins .			Fr.	3,010,2	290.
Stand auf 31. Dezember 1882 in .			· ce fest,	6 M	·	Künd			Fr.	3,010,2	290.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Mm 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen	1/ ₄		e fest,	6 M	Ionat	Künd	ligung 4351		ogola	20,800,6	20.
Stand auf 31. Dezember 1882 in . b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Am 1. Januar 1882 waren ausstehend in	1/4 ⁰ / ₀ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		e fest,	6 M	ionat	Künd	ligung) .	ogola	die Ei	20.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4. Man 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine Durch Konvertirung 4½ % of oiger Scheine	1/4 ⁰ / ₀ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		e fest,	6 M	ionat	Künd	ligung 4351 899 479). Posten »	Fr. 2	3,493.8 2.169,0	220. 370. 85.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Am 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine	1/4 ⁰ / ₀ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		e fest,	6 M	ionat	Künd	4351 899 479 5729 59	Posten ** ** **	Fr. 2 * Fr. 2 * * * * * * * * * * * * * * * * * *	20,800,6 $3,493.8$ $2.169,0$ $26,463,5$ $287,5$	20. 370. 385. 75.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4. Man 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine Durch Konvertirung 4 ^{1/2} ⁰ /oiger Scheine Dagegen wurden zurückbezahlt .	1/4 ⁰ / ₀ · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		e fest,	6 M	ionat	Künd	4351 899 479 5729 59	Posten Posten Posten Posten N	Fr. 2 * Fr. 2 * * * * * * * * * * * * * * * * * *	20,800,6 $3,493.8$ $2.169,0$ $26,463,5$ $287,5$	20. 370. 385. 75.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4. Man 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine . Durch Konvertirung 4½ %iger Scheine Dagegen wurden zurückbezahlt . Stand auf 31. Dezember 1882 in . c. Depots gegen Kassascheine zu 4.	1/4 0/0	(3 Jahr	de d	inon	nise orius us 1 orius us 1	ulat ulgari las ol ag	899 479 5729 59 5670	Posten Posten Posten Posten	Fr. 2 ** Fr. 2 Fr. 2	20,800,6 3,493.8 2.169,0 26,463,5 287,5 26,176,2	370. 85. 75. 10.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Am 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine Durch Konvertirung 4½ %iger Scheine Dagegen wurden zurückbezahlt Stand auf 31. Dezember 1882 in c. Depots gegen Kassascheine zu 4 est mit 6 Monat Kündigung). Am 1. Januar 1882 betrugen dieselben	1/4 0/0 o o o o o o o o o o o o o o o o o o	(3 Jahr	de d	inon	nise orius us 1 orius us 1	ulat ulgari las ol ag	899 479 5729 59 5670	Posten Posten Posten Posten	Fr. 2 * Fr. 2 Fr. 2	20,800,6 3,493.8 2.169,0 26,463,5 287,5 26,176,2	20. 70. 85. 75. 10. 665.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Im 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine Durch Konvertirung 4 ¹ / ₂ % ofger Scheine Dagegen wurden zurückbezahlt Stand auf 31. Dezember 1882 in c. Depots gegen Kassascheine zu 4 est mit 6 Monat Kündigung). Im Jahr 1882 betrugen dieselben Im Jahr 1882 sind hinzugekommen	1/4 ⁰ / ₀ 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(3 Jahr	de d	inon	nise orius us 1 orius us 1	ulat ulgari las ol ag	899 479 5729 59 5670	Posten Posten Posten Posten igung, di Posten »	Fr. 2 Fr. 2 Fr. 2 Fr. 2	20,800,6 3,493.8 2.169,0 26,463,5 287,5 26,176,2	20. 470. 485. 475. 410. 465. 465.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Im 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Ourch Ausgabe neuer Scheine Ourch Konvertirung 4½ % iger Scheine Cagegen wurden zurückbezahlt Itand auf 31. Dezember 1882 in c. Depots gegen Kassascheine zu 4 est mit 6 Monat Kündigung). Im 1. Januar 1882 betrugen dieselben Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Ourch Ausgabe neuer Scheine Ourch Konvertirung 4½ % iger Scheine	1/4 ⁰ / ₀ 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(3 Jahr	de d	inon	nise orius us 1 orius us 1	ulat ulgari las ol ag	11944 1351 899 479 5729 59 5670 Künd 1033	Posten Posten Posten Posten Posten Posten Posten	Fr. 2 * Fr. 2 Fr. 2 ie neu Fr. 3 *	20,800,6 3,493.8 2.169,0 26,463,5 287,5 26,176,2 ten auf 3,602,1 364,6 2,230,7 6,197,5	20. 470. 85. 475. 410. 665. 90. 10.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Im 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine Durch Konvertirung 4½ % ofger Scheine Dagegen wurden zurückbezahlt Stand auf 31. Dezember 1882 in c. Depots gegen Kassascheine zu 4 est mit 6 Monat Kündigung). Im Jahr 1882 betrugen dieselben Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine Durch Konvertirung 4½ % ofger Scheine Cur Rückzahlung gelangten	1/4 ⁰ / ₀ 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(3 Jahr	de d	inon	nise orius us 1 orius us 1	ulat ulgari las ol ag	1033 141 770 1944 74	Posten Posten Posten Posten Posten Posten Posten Posten Posten	Fr. 2 * Fr. 2 Fr. 2 ie neu Fr. 2 Fr. 2	20,800,6 3,493.8 2.169,0 26,463,5 287,5 26,176,2 ten auf 3,602,1 364,6 2,230,7 6,197,5 210,6	20. 470. 85. 475. 10. 65. 3 Ja 05. 90. 10. 05. 30.
b. Depots gegen Kassascheine zu 4 Am 1. Januar 1882 waren ausstehend in Im Jahr 1882 sind hinzugekommen Durch Ausgabe neuer Scheine Durch Konvertirung 4½ %iger Scheine Dagegen wurden zurückbezahlt Stand auf 31. Dezember 1882 in c. Depots gegen Kassascheine zu 4 est mit 6 Monat Kündigung). Am 1. Januar 1882 betrugen dieselben	1/4 ⁰ / ₀ 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	(3 Jahr	de d	inon	nise orius us 1 orius us 1	ulat ulgari las ol ag	1033 141 770 1944 1870	Posten Posten Posten Posten Posten Posten Posten	Fr. 2 * Fr. 2 Fr. 2 ie neu Fr. 2 Fr. 2 Fr. 2	20,800,6 3,493.8 2.169,0 26,463,5 287,5 26,176,2 ten auf 3,602,1 364,6 2,230,7 6,197,5 210,6 5,986,8	20. 470. 85. 75. 10. 65. 3 Ja 05. 90. 10. 75.

100	
e. Creditoren in Conto-Corrent zu 3½, 4 und 4¼ %.	trainingle if not builter is to side ogif.
Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1882	Fr. 3,845,719. 60 Fr. 1,306,230. 55 * 839,186. 10
Stand am 31. Dezember 1882	Fr. 4,312,764. 05
Dieses Guthaben wurde im Jahr 1882 verzinst:	
zu 3 ¹ / ₂ °/ ₀	Fr. 69,178. 65
* 4 *	» 982,661. 05 » 3,260,924. 35
gleich oben	Fr. 4,312,764. 05
4 Swanlagag Finlagage his Fr 10 000 gu 4 % dawiban gu 9	1/2 0/-
f. Sparkassa-Einlagen — bis Fr. 10,000 zu 4 %, darüber zu 3	
Am 1. Januar 1882 betrug das Guthaben in 4541 Posten	Fr. 5,717,139. 22 3 4,613,618. 60
Vermehrung	» 1,103,520. 62
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1882 in 5002 Posten .	Fr. 8,780,499. 46
Davon sind zu verzinsen:	Die konwentrien en en en en en
zu 4 $^{0}/_{0}$ 4916 Posten	Fr. 7,343,237. 68 » 1,437,261. 78
gleich oben	Fr. 8,780,499. 46
Die am die Einlegen aughegehlten Jahregringe nur 21 Degember 199	20 hatmanan Dr. 100 950 aa
Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 188 Die an die nämlichen bezahlten Marchzinse erreichen	82 betragen Fr. 106,356. 90
Total der Zinszahlungen	Fr. 129,136. 65
obstehenden Summe der neuen Einlagen inbegriffen	» 191,296. 85
STOCKED AND HONOR USTA	Summa Fr. 320,433. 50
abzüglich einer Zinsvergütung von	· · · · » 38. 30
Netto Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1882	Fr. 320,395. 20
Lange a line may be one connections of Classical and Society of Classical Constitution of the constitution of the contract of	
Rekanitulation.	lost unt is those Kapatanes.
A COUNTY OF THE PROPERTY OF TH	1. Januar 1882. 31. Dezember 1882.
[25] B.	r. 9,329,065. — Fr. 3,010,290. —
» » » 4 ¹ / ₄ » »	
» » » 4 » »	-, ,
Hinterlagen von Auswanderungsagenten	
Sparkassa-Einlagen	The second second was an in the second was a second
Kantonskasse-Conto-Corrent	
	r. 45,394,313. 54 Fr. 48,271,693. 51
O CHALLAGE A	1. 10,200. 01

4. Darlehn auf Hypothek.

(Zinsfuss $4-4^{3/4}$ %)0.)

Am 1. Januar 1882 betrugen dieselben in 19,999 Posten	
	Fr. 56,765,164. 56
Dazu kamen im Jahr 1882:	
Die neuen Darlehn in 1403 Posten Fr. 5,666,298. 40 (durchschnittlich Fr. 4039 auf einen Posten) Die Ablosungen von 1127 Posten belaufen sich mit den Annuitäten-	First during the state of the s
zahlungen auf	» 1,716,670. 48
Stand auf 31. Dezember 1882 in 20,275 Posten	Fr. 58,481,835. 04
Davon sind verzinslich:	VOID LEFT HARRISTS
à 4% die noch auf ältern Titeln beruhenden Kapitalien, sowie die Ausstände der Haslethal-Entsumpfung, von	Fr. 2,162,747. 71 * 614,331. 21 * 55,704,756. 12
- bone in min to the second of	Fr. 58,481,835. 04
Bezüglich der Vertheilung dieser Darlehn nach den Amtsbezirken und per Kopf der weisen wir auf die am Schlusse dieses Berichts aufgestellte Tabelle.	r Bevölkerung ver-
Provide to the second s	
5. Obligationen.	
(Stammen von der aufgehobenen Dienstenszinskasse her; Zinsfuss 43/4%)	
An Obligationen mit Bürgschaft oder Faustpfand waren auf 1. Januar 1882 in 21 Poster noch ausstehend	n . Fr. 176,215. 45 . » 21,750. 70
Stand auf 31. Dezember 1882 in 19 Posten	. Fr. 154,464. 75
nativity highly \$	
Par 197 197 197 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	aline of listense and
6. Bankdepositen und Vorschüsse.	open sommer and A
	Fr. 134,825. 10 » 1,963,998. 13
6. Bankdepositen und Vorschüsse. a. Die Kantonskasse hatte am 1. Januar 1882 ein Conto-Corrent-Guthaben von Ihre Zahlungen im Jahr 1882 inclusive Zins belaufen sich auf	» 1,963,998. 13 Fr. 2,098,823. 23
6. Bankdepositen und Vorschüsse. a. Die Kantonskasse hatte am 1. Januar 1882 ein Conto-Corrent-Guthaben von Ihre Zahlungen im Jahr 1882 inclusive Zins belaufen sich auf	 » 1,963,998. 13 Fr. 2,098,823. 23 » 3,007,118. 13
6. Bankdepositen und Vorschüsse. a. Die Kantonskasse hatte am 1. Januar 1882 ein Conto-Corrent-Guthaben von Ihre Zahlungen im Jahr 1882 inclusive Zins belaufen sich auf	» 1,963,998. 13 Fr. 2,098,823. 23
6. Bankdepositen und Vorschüsse. a. Die Kantonskasse hatte am 1. Januar 1882 ein Conto-Corrent-Guthaben von Ihre Zahlungen im Jahr 1882 inclusive Zins belaufen sich auf	 » 1,963,998. 13 Fr. 2,098,823. 23 » 3,007,118. 13
6. Bankdepositen und Vorschüsse. a. Die Kantonskasse hatte am 1. Januar 1882 ein Conto-Corrent-Guthaben von Ihre Zahlungen im Jahr 1882 inclusive Zins belaufen sich auf	 » 1,963,998. 13 Fr. 2,098,823. 23 » 3,007,118. 13 Fr. 908,294. 90 Fr. 73,655. 92 » 513,138. 92 Fr. 586,794. 84
6. Bankdepositen und Vorschüsse. a. Die Kantonskasse hatte am 1. Januar 1882 ein Conto-Corrent-Guthaben von Ihre Zahlungen im Jahr 1882 inclusive Zins belaufen sich auf	 » 1,963,998. 13 Fr. 2,098,823. 23 » 3,007,118. 13 Fr. 908,294. 90 Fr. 73,655. 92 » 513,138. 92 Fr. 586,794. 84 » 442,769. 95
6. Bankdepositen und Vorschüsse. a. Die Kantonskasse hatte am 1. Januar 1882 ein Conto-Corrent-Guthaben von Ihre Zahlungen im Jahr 1882 inclusive Zins belaufen sich auf	 » 1,963,998. 13 Fr. 2,098,823. 23 » 3,007,118. 13 Fr. 908,294. 90 Fr. 73,655. 92 » 513,138. 92 Fr. 586,794. 84

Im Gegensatz zu obigem Ergebnisse hatte die Domänenkasse während dem Laufe des Jahres 1882 ein durchschnittlich Fr. 100,338. 80 betragendes Guthaben bei der Hypothekarkasse, welches ihr von letzterer à 4 $^{\circ}$ /o mit Fr. 4013. 50 verzinst wurde.

7. Immobilien-Conto.

Als Inventarwerth des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1882 vorgetragen Davon werden per Gewinn- und Verlust-Conto abgeschrieben	Fr.	426,000. 20,000.	
Vortrag auf 31. Dezember 1882	Fr.	406,000.	
Im Grundsteuer-Register der Gemeinde Bern ist das Gebäude mit Platz eingeschätzt Für die an Dritte vermietheten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr zinsen ein	1882 Fr.	an Mie 10,000.	eth-
verrechnet	>	8,000.	_
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag pro 1881	Fr.	. 18,000. 450.	_
Reinertrag			_
n but altern Titeln herblenden Kapitalien, sowie Met Austinde der 2000,717,717.			
der Cembertschen die Abheitigen und dem oberheitschen Zine des der			
B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.			
1. Domänenkasse.			
Am 1. Januar 1882 belief sich das Vermögen auf			
mehrt um Fr. 95,054. 76 Dagegen aber um den Belauf der Domänen-Ankäufe im gleichen Zeit-	10 1 10 15		
raume vermindert	» ,	55,597.	73
Stand des Vermögens auf 31. Dezember 1882	Fr.	541,226.	75
bestehend in: 1. Aktivkapitalien	Fr.		75
2. Viktoria-Stiftung.			
Das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung betrug am 1. Januar 1882 Fr. 21,242. 40 Eingegangene Zinse			
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1882		1,964.	11/2
20 J. S. C.			
Anmerkung. Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss au Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesammtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, res Viktoria-Stiftung abgelegt.			
3. Privatverwaltungen.			
Das am 1. Januar in Verwaltung liegende Vermögen von	50	Fr. 7194. » 172.	
Stand auf 31. Dezember 1882	. I	Fr. 7366.	
Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen und deren Erbschei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.	haft a		

Jahres-Bilanz pro 31. Dezember 1882.

130 1		Rp.	63	T T	1	46	0.5				85	T is	G)	3				ng .	
		Fr.	12,936,477	35,173,430	5,000	8,780,499	4,312,764				974,562		378	040,040	7/17			62,831,389	
		Rp.	•	•	•	•	161	2013	20	, cc	9	09		LA Y	dizog s	Stius	BKRI	s Landerell	
å		Fr.				•	•	118 38 20 38 20	974,044	<u>π</u>	210	756,655	108,000		lasa isinq		eliqii Qi qiqi qiq	Sportioned Sportioned	
Passiva.			Grundkapital des Staates	Depositen auf Kassascheine	Hinterlagen v. Auswanderungsagenten	Sparkassa-Einlagen	Kreditoren in Conto-Corrent	${\it Zinsschuldigkeit} \ {\it auf} \ 31. {\it Dezember} \ 1882:$	a. bei den Depositen auf Kassa-scheine.	b. bei den Hinterlagen von Auswanderungsagenten	Total of the Post of Doing		abzüglich der Ablieferung von .	tival a	her de Pasto Viel do collège de la collège d	en un un son de la constanta d	Saute	Soulde, off construction on the state on the state and a second	
		Rp.	7.1	04	75	-	90	89	9		0	90	lege.	unil,	177-1	0.5	1	39	
		Fr.	223,585	58,481,835	154,464	406,000	908,294	144,024	/ 40 m		0	2,915,164	i hor					62,831,389	
	YILI	Rp.			6(19)			-11 ° -		70	09				1			a arrenole))
a.	ûdr	Fr.		•	•	•	•	•		2,508,932	4,251		nii s	e nie	\$1 ************************************	LAME	16.0	a A grandst	V 1
Aktiva.	800 67 10 0	E A A A A A A A A A A A A A A A A A A A	Kassa, Baarschaft	Darlehn auf Hypothek	Obligationen	Immobilien	Kantonskasse, Conto-Corrent	Domänenkasse	Zinsausstand-Guthaben auf 31. Dezember 1882:	a. bei den Darlehn auf Hypothek .	b. bei den Obligationen	and a state of the	anny Mana		ando aunti Tang	Marie John J	L Control of the Cont	arin Merk Many Mind of Mind of	

	Fr.	Rp.	Fr.	R
Passivzinse.				
Bezahlte Zinse auf Depositen à 4, $4^{1/4}$ u. $4^{1/2}$ % Fr. 1,446,446. 75				
abzüglich der Vergütungen » 162. 65				
	1,446,284	10		
Bezahlte Zinse von Spareinlagen à 4 u. 3½ % Fr. 320,433. 50				
abzüglich der Vergütungen » 38. 30				
	320,395	20		
Bezahlte Zinse an die Kreditoren in Conto-Corrent à 3½-4¼ %	168,914	12		
Bezahlte Zinse auf Vorschüssen	12,031	08		
Aktivzinsausstand nach letzter Rechnung Fr. 2,390,868. 65			CALL THE Y	
*) abzüglich ausstehender Passivzinse . » 969,476. 55	1 401 900	10	种种类型	
Schuldige Zinse pro 31. Dezember 1882:	1,421,392	10		
a. bei den Depositen auf Kassascheine	974,044	50		
b. bei den Hinterlagen von Auswanderungsagenten	518	35		
o. bot den immortagen von Habwander angeagemeen	310	- 30	4,343,579	4
可以是一个人们的一个人们的一个一个人的一个人的一个人的一个人的一个人们的一个人们的一个				
Abschreibungen.				
Auf dem Verwaltungsgebäude		•	20,000	-
Verwaltungskosten.	100 E			
Allgemeine Geschäftsunkosten Fr. 84,919. 55	STATE OF			
abzüglich der Erstattungen und Emolumente » 9,288. 60				
	75,630	95		
Miethzins	8,000	-		
Steuern	64,250			
			147,880	9
Reinertrag.		227		
Reiner Ertrag pro 1882		100,000	ZEC CEE	0
Remer Ertrag pro 1882	• • • •		756,655	6
	- 1		5,268,116	-
图数数数12gg (A) 以上,尤为自身为量的。这一				
				1
Zieht man von dem oben verzeigten Reinertrag der		1	Fr. 756,655.	60
den Ertrag der Domänenkasse ab mit			» 25,071.	69
so bleibt ein wirklicher Reingewinn der Hypothekarkasse von			Fr. 731,583.	91
wonach sich für die Staatseinschüsse von Fr. 12,936,477. 63 ein				01

^{*)} Zur Erklärung. Da die nach der letzten Rechnung ausstehenden Zinse entweder eingegangen, resp. bezahlt, oder in den hier im Ausstand verzeigten Zinsen inbegriffen sind, so ist der Aktivzinsüberschuss als Passivzins zu buchen.

Rechnung vom Jahr 1882.

Haben.

					Fr.	Rp.	Fr.	R
	Al	ctivzinse.						
Einmann - '						igedati		
Hypothek	Zinse von	den Darlehn auf	Fr. 2,689,96	30. 16				
abzüglich d	ler Vergütu	ngen	» 2,96	63. 60			* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	
Finangangana 7	linga wan d	en Obligationen.			2,686,996 9,486	56 05		
		om Verwaltungsge			9,400	05	100 m 100 m 1100 m	
nan na			Fr. 18,00				response	
abzüglich I	Brandversic.	herungsbeitrag .	. » 45	50. —	17,550			
Zinsausstand pr	ro 31. Deze	mber 1882:			17,550			
a. bei den	Darlehn au	f Hypothek			2,508,932	70		9116
b. bei den	Obligation	en			4,251	60	5,227,216	9
-000.78		Sect section						
	Pre	ovisionen.						10
Eingegangene I)arlehnsnro	visionen		64	14,172	25		
		ovisionen			471	25		
10 240 204	Total 1						13,701	-
								1000
	689	050,652						
	Abli	eferungen.						
Reinertrag der								
	Domänenka	eferungen.					- Joyanijo	6
	Domänenka	eferungen.				•	25,071	6
	Domänenka	eferungen. asse en auf Immobilien				•	25,071	6
	Domänenka	eferungen. asse en auf Immobilien				•	25,071 2,126	6
	Domänenka	eferungen. asse en auf Immobilien					25,071 2,126	6 4
	Domänenka	eferungen. asse en auf Immobilien					25,071 2,126	6 4
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	O				25,071 2,126	6 4
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	BE SEE				25,071 2,126	6 4
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	9				25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	BE SEE	3			25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	de la				25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	de to star and star a	3			25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	3	3			25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien		3			25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	3	3			25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	de to				25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	de to				25,071 2,126	644
Mehrerlös aus	Domänenka Kollokatione	eferungen. asse en auf Immobilien	de to				25,071 2,126	644

Uebersicht 1981 and 1982 anabarahltan Danlaha auf Hymathab

der in den Jahren 1881 und 1882 ausbezahlten Darlehn auf Hypothek.

						1881.		7.4	1882.		
Amts	bezir	ke.			T) Al	Anzahl Posten.	Kapital.	G 419.	Anzahl Posten.	Kapital	idel 1
	2	300	388 F	96		E.S.	Fr.	Rp.	1760/164 1	Fr.	RI
Aarberg						49	363,600	n — a	33	222,550	10-
Aarwangen .	ė				.	<u>. a</u> hu	rwaltunesgeb.	17 <u> </u>	ethziuse v	la engunegog	
Bern		d• 90	• •			37	579,600	égnas	23	300,200	-
Biel		Dea.	91.		.	19	166,750		14	103,300	h=
Büren	•	•			. 1	35	262,950	-pile	25	174,100	i -
Burgdorf	•	CEO;	808 89			_		-1		7,500	-
Courtelary .	•				.	21	230,250		14	87,000	-
Delsberg				135		2	5,100	-	- 11	67,500	-
Erlach					.	101	341,350	- T	70	207,950	-
Fraubrunnen .					.	4	26,100		1	10,000	-
Freibergen .	•	271,	•			4	29,000	on kive	3	12,950	-
Frutigen						224	659,650		155	458,964	4
Interlaken .	•					297	856,050	=	285	534,734	_
Konolfingen .		•			.	1	1,150	4	iid.		-
Laufen			()			12	57,000	_	7	20,300	_
Laupen						1	44,000	31 15 8	3	90,800	-
Münster						8	35,500		6	41,900	_
Neuenstadt .						9	58,950	_	4	33,200	_
Nidau		1				53	211,500	_	67	381,700	-
Nieder-Simmenthal						112	418,600	_	88	354,450	_
Ober-Simmenthal						141	579,550	_	128	581,250	_
Oberhasle .	1				.	158	399,650		124	276,950	_
Pruntrut						59	370,100	1	73	582,500	_
Saanen						88	270,950	_	76	252,250	_
Seftigen						112	589,850	_	72	416,300	
Signau						7.00		V I		_	_
Schwarzenburg			1			28	275,600		31	144,900	
Thun						102	357,963	25	89	303,050	_
Trachselwald .	•					1	2,000		***	_	1
Wangen						_	_	_		* 1.2 _ 3/6.8	_
					26		4	57			
			Tota	al .		1678	7,192,763	25	1403	5,666,298	40
		1,	- 0 80			20,0	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		,	0,000,200	1
							4				
									6.		

Kapital-Ausstand

der Darlehn auf Hypothek pro 31. Dezember, auf die Amtsbezirke vertheilt:

		y					Per Kopf der Bevölkerun		
Amtsbezirke.	1.12	1881.		400.66	1882.		1881.	1882.	
94,366 1411 100,49	Posten.	Fr.	Rp.	Posten.	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.	
Aarberg	358	1,915,918	80	365	1,998,835	50	109,6	114,3	
Aarwangen	54	273,824	13	52	252,105	58	10,6	9,7	
Bern	320	3,933,759	25	325	3,936,178	70	56,7	56,7	
Biel	110	1,855,573	40	116	1,827,323	05	129,1	127	
Büren	376	2,102,690	_	386	2,147,636	55	224,2	229	
Burgdorf	4	22,034	_	4	26,301	_	0,9	0,9	
Courtelary	290	1,485,675	15	284	1,406,416	35	59,7	56,8	
Delsberg	52	310,706	90	56	306,173	65	23	22,6	
Erlach	391	1,359,445	45	450	1,501,934	25	207,7	229,5	
Fraubrunnen	55	433,801	-	51	380,454	_	32,6	28,6	
Freibergen	137	688,010	35	126	570,947	45	63,3	52,5	
Frutigen	2,372	4,750,570	10	2,386	4,906,624	80	429,5	443,7	
Interlaken	4,186	5,713,174	_	4,259	5,915,778	_	229	237,2	
Konolfingen	41	288,375	30	38	270,124	50	11,1	10,4	
Laufen	90	286,344	75	92	289,176	30	47,6	48,3	
Laupen	71	729,103	10	68	771,462	45	79,8	83,9	
Münster	249	875,489	30	236	802,132	05	59,1	54,2	
Neuenstadt	32	144,939	60	34	168,476	45	32,6	38	
Nidau	498	2,332,492	05	531	2,450,548	45	166,2	174,7	
Nieder-Simmenthal	1,542	3,889,949	13	1,548	4,045,921	23	361,4	375,9	
Ober-Simmenthal	1,639	3,784,838	9	1,663	4,166,382	80	471,3	518,8	
Oberhasle	2,149	3,292,531	90	2,157	3,434,579	23	434,7	453,5	
Pruntrut	237	1,148,011	48	285	1,581,050	78	47,4	65,3	
Saanen	1,050	2,465,922	32	1,067	2,604,913	27	482,2	509,4	
Seftigen	1,606	4,681,621	13	1,595	4,808,931	80	236,2	242,6	
Signau	29	169,061	13	27	146,872	38	6,8	6	
Schwarzenburg	434	1,618,331	09	444	1,658,278	64	145,s	149,4	
Thun	1,556	5,801,494	52	1,562	5,711,614	65	191,2	188,6	
Trachselwald	24	187,242	_	23	180,244	45	7,7	7,5	
Wangen	43	207,467	10	41	197,648	60	10,s	10,з	
Kantone Waadt u. Freiburg	4	16,768	13	4	16,768	13	or other view	glatt is	
Total	19,999	56,765,164	56	20,275	58,481,835	04	107	110,а	
016,820 8587 58450	818	7 8,058,180	F201	1 447,18	a way	14.10			
000,001	16	(00)(401 - 1				Jist)	duffed about		
	S 1, 100 S	Ting house.	(40)			anili	A Luprank		

Stand der Depots aus den verschiedenen Amtsbezirken etc.

Amtsbezirke.	Auf 1.	Januar 1882.	Z	ufluss.	A	bfluss.	Auf 1.	Auf 1. Januar 1883.			
The second secon	Posten.	Fr.	Posten.	Fr.	Posten.	Fr.	Posten.	mA Fr.			
1. Aarberg	271	1,255,605	39	175,300	21	63,360	289	1,367,545			
2. Aarwangen	125	429,440	31	126,100	12	22,300	144	533,240			
3. Bern	3413	14,110,455	537	2,119,760	257	852,740	3693	15,377,475			
4. Biel	30	118,270	6	16,500	5	25,500	31	109,270			
5. Büren	39	130,800	2	8,000	3	11,000	38	127,800			
6. Burgdorf	424	2,110,150	62	286,450	13	73,500	473	2,323,100			
7. Courtelary	23	156,800	130A.S	8)0,00,8,1	1	20,000	22	136,800			
8. Delsberg	28	143,460	4	29,000	1	500	31	171,960			
9. Erlach	58	143,270	21	24,400	5	12,900	74	154,770			
10. Fraubrunnen	312	1,105,100	38	63,200	21	32,460	329	1,135,840			
11. Freibergen	2	1,800	08	001,018	25.5	-	2	1,800			
12. Frutigen	17	81,900	3	23,000	1	5,000	19	99,900			
13. Interlaken	33	119,100	1	200	3	10,000	31	109,300			
14. Konolfingen	287	1,103,350	24	46,350	18	42,010	293	1,107,690			
15. Laufen	39	109,000	-	086.063.1	1	1,000	38	108,000			
16. Laupen	87	477,210	16	45,100	10	37,550	93	484,760			
17. Münster	21	124,100	06.	G F 6, 885 5 F 5	2	33,650	19	90,450			
18. Neuenstadt	113	384,130	9	19,150	2	5,200	120	398,080			
19. Nidau	20	68,400	2	1,500	1	3,000	21	66,900			
20. Oberhasle	10	19,750		881,618			10	19,750			
21. Pruntrut	149	719,670	42	131,200	11	34,720	180	816,150			
22. Saanen	4	9,000	1	900	。		5	9,900			
23. Schwarzenburg	65	263,710	9	27,660	8	29,460	66	261,910			
24. Seftigen	210	733,590	22	80,550	30	92,510	202	721,630			
25. Signau	123	507,790	9	15,400	4	10,480	128	512,710			
26. Nieder-Simmenthal .	42	227,500	3	25,000	2	5,600	43	246,900			
27. Ober-Simmenthal	6	37,000	2	5,000	060.1	1,000	7	41,000			
00 Thun	349	1,602,730	30	76,550	21	80,680	358	1,598,600			
20 Trachgalwald	379	1,512,370	32	143,100	18	80,750	393	1,574,720			
30 Wangen	59	167,200	9	39,000	2	1,500	66	204,700			
State 1 co	113,11	A 15902 F 5,	12.6	181,108.0	Lash			nuni			
31. Bern, Staat	3	3,800	\	187,242			3	3,800			
31. Bern, Staat	419	2,085,740	40	160,740	67	262,400	392	1,984,080			
33. Ausland	105	421,230	22	110,200	13	52,100	114	479,330			
34. Inhaber	696	3,248,370	78	258,850	164	713,650	610	2,793,570			
Total	7961	33,731,790	1094	4,058,160	718	2,616,520	8337	35,173,430			
Incl. cedirte mit	1001	55,151,150	54	199,600	54	199,600	0001	00,110,400			
Eigentl. Zu- und Abfluss			1040	3,858,560	664	2,416,920					

Uebersicht des Verkehrs der Hypothekarkasse seit ihrer Errichtung.

Jahr.	Kassaumsatz.	Staats- einschüsse.	Ertrag.	Staats- anleihen.	Depositen.¹)	Hypothe	ekaranlagen.	Ver- waltungs- kosten.
31. Dez.	Fr.	Fr.	0/0	Fr.	Fr.	Posten.	Fr.	Fr.
1847	6,594,290	2,172,580	3		126,260	1,206	2,225,830	18,400
1848	5,788,130	3,188,630	2,75		130,510	2,104	3,246,180	15,060
1849	4,796,920	3,737,170	3,03	ob reduct	242,400	2,807	3,952,630	13,490
1850	5,232,670	3,892,710	3,52	the market	558,470	3,658	4,845,310	14,960
1851	5,852,070	4,034,140	3,61	552,000	985,290	4,508	5,629,640	15,570
1852	8,188,210	6,384,890	3,20	608,000	2,028,950	4,972	8,780,870	24,430
1853	8,527,520	6,573,230	3,85	330,000	2,329,220	5,357	9,360,110	21,760
1854	6,423,450	6,826,740	3,30	19,000	2,542,710	5,566	9,600,140	20,970
1855	10,044,150	6,857,520	3,24	_ 4	3,639,590	5,699	9,521,980	19,320
1856	12,813,920	7,223,070	3,18		4,298,530	6,286	10,650,740	18,820
1857	8,832,470	7,223,800	3,46	fice - I	5,651,450	6,919	11,890,450	19,020
1858	14,913,890	6,735,740	3,41	Shipin 1	7,573,600	7,681	13,846,060	24,030
1859	11,496,390	6,901,870	3,59	ner hit	8,746,440	8,233	15,344,200	22,720
1860	9,832,670	6,902,480	3,78	nto hy <u>rio</u> t	9,627,420	8,647	16,251,720	19,120
1861	12,056,710	6,902,660	3,78	ur 2000 0.58 . 1 1	10,955,040	9,177	17,229,660	20,840
1862	12,896,500	6,903,170	3,60	spoin <u>už</u> i i	13,468,770	9,924	19,289,540	25,270
1863	13,854,910	6,904,530	3,70	na grego whitehal	15,529,430	10,837	21,843,750	27,720
1864	10,239,210	6,906,150	3,85	off for	15,446,120	11,191	22,145,090	27,310
1865	26,852,910	6,970,570	3,76	2,900,000	15,670,970	11,821	23,182,680	26,620
1866	16,344,500	6,986,050	3,87	2,900,000	16,745,550	12,652	24,810,910	28,450
1867	14,260,820	7,003,420	3,19	2,900,000	17,133,340	13,429	26,026,130	29,770
1868	10,939,660	7,015,120	2,96	2,900,000	17,836,990	13,915	26,572,560	28,630
1869	15,933,150	7,040,310	3,58	2,400,000	19,352,080	14,535	28,066,400	29,360
1870	15,274,020	7,067,610	3,08	2,400,000	20,928,140	14,910	29,066,040	36,190
1871	13,681,870	7,108,810	3,07	2,400,000	22,173,560	15,142	29,618,090	35,070
1872	11,355,560	7,108,810	4,22	2,400,000	21,880,000	15,294	29,954,570	36,420
1873	14,439,060	7,375,500	4,23	2,400,000	22,302,230	15,513	31,408,420	40,670
1874	13,174,160	7,386,950	4,13	2,400,000	22,605,070	15,640	32,311,260	37,290
1875	26,257,810	7,386,950	2,412)	5,400,000	21,673,600	15,782	33,878,700	48,360
1876	21,161,740	7,409,650	3,91	5,400,000	26,009,330	16,431	37,725,940	58,050
1877	23,284,840	7,426,210	4,47	5,400,000	28,715,730	16,659	41,014,670	58,840
1878	33,954,060	7,431,590	5,48	5,400,000	32,940,180	17,175	45,087,850	63,960
1879	36,617,410	7,431,590	5,97	5,400,000	38,755,600	17,683	49,505,500	69,520
1880	45,524,270	7,536,480	6,28	5,400,000	44,825,690	18,874	53,465,110	73,320
1881	81,562,140	12,936,480	5,79	the local h	45,254,490	19,999	56,765,160	82,530
1882	39,971,110	12,936,480	5,65		48,266,690	20,275	58,481,840	83,630

Die Conti-Correnti seit 1876 und die Spargelder seit 1878 inbegriffen. 1876 sind nämlich eine Anzahl Depositen in Conti-Correnti umgewandelt worden und 1878 wurde die Sparkasse eröffnet.
 Die Anleihenskosten im Betrage von Fr. 128,252, 37 wurden ganz verrechnet.

V. Steuerverwaltung.

Allgemeines.

Im Laufe des Jahres 1882 hat der Personalbestand der Steuerverwaltung durch den Austritt des bisherigen I. Adjunkten, Hrn. Mosimann, eine Veränderung erfahren. An dessen Stelle trat der bisherige II. Adjunkt, Herr K. Wächli, dem bisdahin ausschliesslich die Ueberwachung und Besorgung der Geschäfte des Stempelamtes übertragen war. Die II. Adjunktenstelle wurde nicht mehr besetzt, sondern beim Stempelamt nunmehr die Einrichtung getroffen, dass statt des bisher bestandenen Baarverkehrs der Anweisungsverkehr eingeführt wurde, entsprechend dem Gesetze über die Finanzverwaltung vom Jahr 1872. Infolge dieser Reorganisation erhält das Stempelamt nunmehr den Charakter eines Stempeldepot und Versendungsbüreau. Das Rechnungswesen wird von der Steuerverwaltung besorgt.

A. Direkte Steuern.

1. Grund- und Kapitalsteuern.

Wie in frühern Jahren haben auch im Berichtjahr Anlage und Bezug der Grund- und Kapitalsteuern einen normalen Verlauf genommen. Gegenüber dem Vorjahre zeigen sich keine wesentlichen Veränderungen. Das reine Grundsteuerkapital erzeigt einen Rückgang von Fr. 146,780; das Kapitalsteuerkapital einen Zuwachs von Fr. 1,554,920. Der zehnjährige durchschnittliche Zuwachs des letztern beträgt 9 Millionen.

Das Schuldenabzugskapital zeigt eine Vermehrung von Fr. 4,681,740.

2. Einkommensteuer.

Die Einkommensteuer I. Klasse übersteigt das Erträgniss des Vorjahres um circa Fr. 17,000. Trotzdem ergibt sich in der Gesammteinkommensteuer ein Ausfall gegenüber dem Vorjahr von ungefähr diesem nämlichen Betrage. Dieser rührt her von einem Rückgang in der III. Klasse des Einkommens von rund Fr. 35,000. Von diesen entfallen auf den neuen Kantonstheil nur Fr. 2200, auf den alten Kantonstheil Fr. 32,800. In der Gemeinde Bern einzig beträgt derselbe circa Fr. 31,000, wesentlich herrührend von Rückgängen bei Korporationen und Instituten.

Ueber das Beitragsverhältniss der beiden Kantonstheile an die Einkommensteuer, sowie die Vertheilung derselben auf die verschiedenen Klassen, gibt nachstehende Zusammenstellung Aufschluss.

1948 QE		ig des r nkomme		0-11			Einkommensteuer.							Totalsteuerbetrag aller drei Klassen.			
	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	Steuen betrag	5	Abgezo Konzess u. PatG	S	Netto- steuer betrag		II. Cl.		ш. с	1.	1882.		1881.	
Alter	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	R.	Fr.	F
Kanton Neuer	18,200,900	405,000	6,152,400	546,027		2,553	60	543,473	40	16,200		307,620		867,293	40	896,917	4
Kanton	8,901,600	60,700	530,400	240,343	20	291	56	240,051	64	2,185	20	23,868	_	266,104	84	253,687	7
Total	27,102,500	465,700	6,682,800	786,370	20	2,845	16	783,525	04	18,385	20	331,488		1,133,398	24	1,150,605	1

B. Indirekte Steuern.

1. Stempel- und Banknotensteuer.

Der Netto-Ertrag derselben belief sich auf Fr. 441,853. 57, d. h. er ist um Fr. 226,446. 43 geringer als veranschlagt und um Fr. 142,218. 55 geringer als im Jahr 1881. Inwieweit dieser Rückgang auf Rechnung der Stempelsteuer und inwieweit auf Rechnung der Banknotensteuer zu setzen ist, geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

Reinertrag in 1882. Voransc		Voranschlag.	Reinertrag in 1881.	Weniger als veranschlagt	Weniger als 1881.
	Fr. R.	Fr. R.	Fr. R.	Fr. R.	Fr. R.
Stempel .	381,321. 02	552,300. —	468,072. 12	170,978. 98	86,751. 10
Banknoten .	60,532. 55	116,000. —	116,000. —	55,467. 45	55,467. 45
Total	441,853. 57	668,300. —	584,072. 12	226,446. 43	142,218. 55

Der Ertrag der Stempelsteuer in den einzelnen Jahren seit 1877 war folgender:

1877		Fr.	226,792.	89
1878		>>	242,053.	51
1879		>>	242,908.	89
1880		>>	486,315.	47
1881		>>	468,072.	12
1882		 >>	381,321.	02

Es geht aus diesen Zahlen hervor, dass der Stempelertrag vor dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes ziemlich konstant war, dass er sich im Jahr 1880 infolge der Anwendung des neuen Gesetzes während des zweiten Semesters ungefähr verdoppelte, dass er aber im Jahr 1881 um rund Fr. 18,000 und im Jahr 1882 um weitere Fr. 87,000 zurückging, so dass der Ertrag dieses letzten Jahres denjenigen der Jahre 1878 und 1879 nur um ungefähr Fr. 140,000 d. h. um 58 % übersteigt, obschon unterdess die Gebühr für den Formatstempel beinahe verdoppelt und die Werthstempelgebühr neu eingeführt worden ist.

Der Grund dieser Erscheinung muss zu einem grossen Theil in einer sehr verbreiteten Umgehung des Stempelgesetzes liegen, und zwar sowohl bezüglich der Vorschriften über den Formatstempel, als auch namentlich derjenigen über den Werthstempel. Leider stehen den Vollziehungsbehörden keine Kontrolmittel zu Gebote, welche durchgreifend genug wären, um dieser Schädigung der Staatsfinanzen erfolgreich entgegen zu treten. Aber dennoch soll das Mögliche gethan werden, Abhülfe zu schaffen.

Was die Banknotensteuer betrifft, so rührt der Ausfall einerseits davon her, dass die Steuer durch Art. 46 des auf 1. Januar 1882 in Kraft getretenen Bundesgesetzes über die Ausgabe und Einlösung von Banknoten vom 1. März 1881 für den Kanton von 10 auf 6 vom Tausend reduzirt worden ist und andererseits davon, dass die eidgenössische Bank ihre Notenemission im Laufe des Jahres successive reduzirte, so dass die Steuer nur von einem Theil der frühern Emissionssumme berechnet werden konnte.

2. Erbschaftssteuer.

Die Zahl der liquidirten Erbschaftssteuerfälle beträgt pro Berichtjahr 533. Die Voranschlagssumme wird um Fr. 178,463. 54 und der Ertrag des Vorjahres um Fr. 72,088. 88 überschritten. Die den Gemeinden ausgerichteten Antheile betragen pro Berichtjahr Fr. 51,494. 88. Im Ganzen sind den Gemeinden bis jetzt an Antheilen zugeflossen rund Fr. 154,500. Für weitere Details verweisen wir auf die hienach enthaltene Tabelle. Zu bemerken bleibt noch, dass der Regierungsrath unterm 1. Juli 1882 bezüglich der den Amtsschaffnern auszurichtenden Provision in Abänderung des § 11 der Vollziehungsverordnung vom 19. August 1864 beschlossen hat, es dürfe diese Vergütung im einzelnen Falle Fr. 300 nicht überschreiten, und dass dieser Beschluss sofort in Vollziehung gesetzt worden ist.

3. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien.

Der Ertrag dieser Gebühren bleibt im Berichtjahr um rund Fr. 31,700 hinter dem Voranschlag und um Fr. 86,100 hinter dem Ertrage des Vorjahres zurück. Ueber die Vertheilung dieses Ausfalles auf die fixen Gebühren und die Prozentgebühren gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss.

	Reinertrag in 1882.	Voranschlag für 1882.	Reinertrag in 1881.	Weniger als veranschlagt.	Weniger als 1881.	Mehr als veranschlagt.
	Fr. R.	Fr. R.	Fr. R.	Fr. R.	Fr. R.	Fr. R.
Fixe Gebühren	242,701. 40	274,500. —	271,322. 35	31,798, 60	28,620. 95	- 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1 - 1
Prozent-Gebühren	599,585. 44	599,500. —	657,062. 93	Thomas St. overstill	57,477. 49	85. 44
Total	842,286. 84	874,000. —	928,385. 28	31,713. 16	86,098. 44	

Der Ausfall der Prozentgebühren gegenüber dem Vorjahr mag seinen Grund in dem niedrigen Stand der Güterpreise und in einer daraus folgenden niedrigern Zahl der Handänderungen haben. Dagegen ist der Ausfall in den fixen Gebühren auf Rechnung der durch den Grossen Rath unterm 4. März 1882 erfolgten Reduktion der bezüglichen Tarife zu setzen. Zwar sind diese neuen Tarife erst mit dem 1. Juli in Kraft getreten, so dass sich die Wirkung der Reduktion nur auf das zweite Halbjahr erstreckte; aber dieselbe war trotzdem fühlbar genug. Während die Gebühren im zweiten Halbjahr 1881 Fr. 141,053. 90 abwarfen, beliefen sie sich im gleichen Zeitraum des Berichtjahres auf bloss Fr. 100,347. —.

Als Ergänzung zu Vorstehendem folgt eine kurze Zusammenstellung des Ertrages der verschiedenen soeben besprochenen Steuerarten.

A. Direkte Steuern.

1. Grundsteuer (Alter Kanton).		A	.19		Pr. Re	rom Thomas
Nach dem Grundsteueretat beträgt solche pro 1882			000		trag pro 1882. 1,200,705. 30	Ertrag pro 1881. Fr. 1,199,973. 77
Veranschlagt sind		•	.300	>	1,182,000. —	16101
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag				Fr.	18,705. 30	N. T.
don's much self and year of Vorjahr self librar.	neme	VIII 19	Heb	Fr.	731. 53	Jahren seit 1877 w
Art, 36 des auf 1. Januar 1882 in Kraft getretenen Bundegesetzes über die Ausgabe und Kinlösung von			89	_SU1	012 11 1	1 7781
Banknoton vom I White Best für den kauton von			68			
2. Kapitalsteuer.			127			
Nach dem Kapitalsteueretat beträgt solche pro 1882			-40	Fr.	722,185. 89.	Fr. 719,076. 42
Veranschlagt sind	Tub was)s	abidă reme	10.	»	772,000. —	Stemandartran kor-
Weniger Ertrag gegenüber dem Voranschlag	Virla!/		do la	Fr.	49,814. 11	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	,5:150	aobi non s	14. 1	Fr.		wahrend des zweiter
Die Zuhl der liquidirten Erhechnftsstenerfalle			ienie ienie	000		
3. Einkommensteuer (Alter Kanton).					an and other Ex	Jahre 1878 and 1
I., II. und III. Klasse.						d, he um 58 % at Gebühr ürfüden lo
Nach dem Steueretat beträgt diese Steuer	STATE OF	abatas	g fran	Fr.	867,293. 40	Fr. 896,917. 44
Veranschlagt sind	29.00 M	07.41	•10	>>	809,000. —	io in tienti necessary.
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	alii.	d In Leinn	SON'T	Fr.	58,293. 40	
Weniger Ertrag gegenüber dem Vorjahr	.logu	date.	197	Fr.	29,624. 04	ob docknowns House
zichungsverorgunhe vom 19. August 1864 beschlossen					oradounis origin	
her, as darfe diese Vergrene im einzelnen falle. Er 200 niche überschreiten und slass dieser Be-						umscheser benkligt entgegen zustreten
4. Einkommensteuer (Neuer Kanton).				en. de	nalte zu schaff	gethan werden, All
I., II. und III. Klasse.	Q.			-	000104 04	T
Nach dem oben bezeichneten Steueretat beträgt diese	e Steu	\mathbf{er}	ob e	Fr.	266,104. 84	Fr. 253,687. 75
Veranschlagt sind	roDecide De	ienāl		» ————————————————————————————————————	238,860. —	C. Der Erreic die
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	el ing	ו	uij	Fr.	27,244. 84	
» » Vorjahr	Applies.		D-410	Fr.	12,417. 09	ons have neutralous.
einertreit Veniver als Veniver als Mehr als a 1881 veranschlagt.			81 1		Tongeronia. ip I882.	
5. Verschlagene Steuern			Pa;-			
(inklusive Bussen).					11 .688,000	
a. Grund- und Kapitalsteuer:				78		
Es wurden bezogen	ngh. T	d ditt	90.9	Fr.	43,897. 04	Fr. 74,768. 83
Veranschlagt sind	rbein - erna	tebar Kodi		» »	47,000. —	der Mateumerine ter
Weniger Ertrag gegenüber dem Voranschlag	(ISS 98	ALX ALX	lins.	Fr.	3,102. 96	
» » » Vorjahr	aib bi	inrei mert	W	Fr.	30,871. 79	dioselbe war trong
e Zusanmenstellung des Ertrages der verschiedenen			igio)	ten	zu Potatenen	

b. Einkommensteuer:		w.Ti.o		ob garanti
Bezogen wurden	•	Fr.	12,035. 58	Fr. 27,440. —
Veranschlagt sind	July)	»	10,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	anto:	Fr.	2,035. 58	
Weniger Ertrag gegenüber dem Vorjahr		Fr.	15,404. 42	
and				Aurhery
20,363 25 407 90 1,906 81 18,048 64 67 7,074 81 19,048 64 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65 65		1.		Astrongen) .
279,880 92 2,885 82 27,143 62 249,351 98,4 614,316 58 284 1 398 24 1 398 28				Bern
B. Indirekte Steu	err	1.		Buren
1. Stempelgebühr und Banknotensteuer.				Burgdorf
Reinertrag	19.2	Fr.	441,853. 57	Fr. 584,072. 12
Veranschlagt sind	20	*	668,300. —	Tropomidoer4
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	01. 21	Fr.	226,446. 43	Prutigen .
» vorjahr	, per	Fr.	142,218. 55	Interluken
80 L014 = 84 02 F04 140 L015 F70 F877	7		1,2,2,0,00	neinel
2.017 54 46 441 229 02 4 2.502 H L 2.03 2 3 75 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0				
2. Gebühren der Amts- und Gerichtsschreibereien und	7 21			Nonemardie
Einregistrirungsgebühren.				. Observation
Reinertrag	048	Fr.	852,266. 12	Fr. 937,344. 68
Veranschlagt sind		*	883,000. —	Schwarzenburg
Minderertrag gegenüber dem Voranschlag	OE:	Fr.	30,733. 88	a si choyung
» » Vorjahr	11.	Fr.	85,078. 56	Dedop-Simment
1.248 06 6,061 62 64602 48			43.474.04	
2.918 63 62 36 36 29 09 2.078 177				Fracuseiwani
3. Erbschaftssteuer.				uid - katember
Reinertrag	•	Fr.	478,463. 54	Fr. 406,374. 66
Veranschlagt sind		>	300,000. —	A TOTAL STATE OF THE STATE OF T
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		Fr.	178,463. 54	
» » Vorjahr		Fr.	72,088. 88	

I. Ohngeldverwalting.

und Spirituosen, im Mai des Berichtielnes von Tr.
per 100 kino auf 20 fp. per 100 knihen Grad und
100 kito Alkohol, was eine Zoherhöhung von ungerähr
10 kip: per Alber ausmarlif, wurdt vom Bunde wi
Vünsten der Industrie die Vergünstigung gewährt,
dass der für selche bestimmte und mit Theerel denaturirte Sprif nur den bishorigen Zollansetz zu ent-

richten habe, infolge dessen die Dentungtion analog den bernischen Vorschriften auch von der eidgen.
Zollverwattung eingeführt wurde.

In Lane, des Berichtjahres erlitten die Vergehriften über die Berichtjahres ern Industrie bestimmten Weingelstes eine Veränderung und zwar:

narch die Vergening vom 28. sevember 1882. sweinber 1882. sweinber 1882. stanz verdoppelb wurde.

durch Deschluss vom St. Mai 1882. welcher die

Anerlegnang der von den eidgen, Zollbeamen vorgenommenen Denaturationanter Bedineungen

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungsabgaben im Jahre 1882.

-52t000,01 «	Zahl				Abz	züge			
Amtsbezirke.	der Fälle	Rohertra	ıg.	Provisionen 2º/o, Einregistrirungs- gebühren etc. Ausbezahlte Gemeindeantheile 10º/o		Reinertrag.			
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp
Aarberg	28	20,363	25	407	90	1,906	81	18,048	54
Aarwangen	29	7,074	31	196	13	510	13	6,368	05
Bern	78	279,380	92	2,885	32	27,143	62	249,351	98
Biel	11	14,316	86	284	34	1,393	24	12,639	28
Büren	4	1,050	83	21	01	102	25	927	57
Burgdorf	34	25,174	43	953	96	2,402	36	21,818	11
Courtelary	21	20,112	45	402	25	1,971	07	17,739	13
Delsberg	12	4,422	75	725	18	369	64	3,327	9:
Erlach	7	1,271	74	55	08	112	78	1,103	88
Fraubrunnen	20	13,628	78	272	72	1,335	86	12,020	20
Freibergen	10	3,195	80	873	37	240	76	2,081	67
Frutigen	12	1,556	65	31	02	138	21	1,387	42
Interlaken	7	6,840	86	136	78	669	20	6,034	88
Konolfingen	28	11,935	56	238	64	1,103	77	10,593	15
Laufen	7	779	07	316	84	46	20	416	0:
Laupen	18	2,777	54	46	41	229	02	2,502	11
Münster	8	2,093	75	106	67	205	21	1,781	87
Neuenstadt	7	4,827	61	96	56	408	07	4,322	98
Nidau	21	9,504	18	190	08	615	46	8,698	64
Oberhasli	7	620	05	13	85	52	80	553	40
Pruntrut	40	8,851	80	2,094	14	676	25	6,081	4
Saanen	7	1,704	70	34	07	139	03	1,531	60
Schwarzenburg	6	1,230	86	24	61	118	08	1,088	17
Seftigen	11	7,355	53	213	42	715	28	6,426	8
Signau	30	13,374	75	269	24	1,186	33	11,919	18
Nieder-Simmenthal	11	6,606	31	132	09	622	07	5,852	15
Ober-Simmenthal	3	1,209	02	24	15	112	93	1,071	94
Thun	23	61,905	36	1,238	06	6,064	82	54,602	48
Trachselwald	21	6,343	15	126	82	621	54	5,594	79
Wangen	12	2,918	62	58	36	282	09	2,578	17
Or 478 463 54 Fe 400 874 c	533	542,427	49	12,469	07	51,494	88	478,463	54

VI. Ohmgeldverwaltung.

Im Laufe des Berichtjahres erlitten die Vorschriften über die Denaturation des zur Industrie bestimmten Weingeistes eine Veränderung und zwar:

- a. Durch die Verordnung vom 23. November 1882, wodurch die zur Verwendung kommende Substanz verdoppelt wurde;
- b. durch Beschluss vom 31. Mai 1882, welcher die Anerkennung der von den eidgen. Zollbeamten vorgenommenen Denaturation unter Bedingungen zulässt.

Bei Erhöhung des eidg. Einfuhrzolles auf Sprit und Spirituosen im Mai des Berichtjahres von 7 Fr. per 100 Kilo auf 20 Rp. per 100theiligen Grad und 100 Kilo Alkohol, was eine Zollerhöhung von ungefähr 10 Rp. per Liter ausmacht, wurde vom Bunde zu Gunsten der Industrie die Vergünstigung gewährt, dass der für solche bestimmte und mit Theeröl denaturirte Sprit nur den bisherigen Zollansatz zu entrichten habe, infolge dessen die Denaturation analog den bernischen Vorschriften auch von der eidgen. Zollverwaltung eingeführt wurde.

Die Zahl der Ohmgeld-Büreaux beläuft sich auf:

9 Hauptbüreaux; 10 selbstständige Büreaux mit monatlichen Kassa-Abschlüssen;

c. 162 Nebenbüreaux mit vierteljährlichen Kassaabschlüssen;

Total 181 Büreaux mit 184 Beamten, mit Einschluss der Gehülfen in Bern und Biel und des Waagmeisters der öffentlichen Lastwaage in Bern.

Von diesen Beamten sind gewählt:

1. Durch den Regierungsrath	14	Beamte.
2. Durch die Finanzdirektion	46	» »
3. Von den solothurnischen Behörden	11	>>
4. Von den eidgen. Zollbehörden .	23	» »
5. Von Behörden der Schweiz. Cen-		
tralbahn	29	>>
6. Von Behörden der Jura-Bern-		
Luzern-Bahn	52	>>
7. Von Behörden der Emmenthalbahn	9	>
	3.70 A & A	

Total 184 Beamte.

Am 19. Januar hat Eduard Haussener, Einnehmer des Hauptbüreau auf dem Güterbahnhof in Bern, mit Hinterlassung eines Defizites von Fr. 10,516. 02, die Flucht ergriffen. Das Defizit besteht hauptsächlich aus den Einnahmen vom 1. Januar bis zum Tage der Flucht. Die Amtsbürgschaft beträgt Fr. 25,000. Die Bürgschaftssumme ist jedoch noch nicht bezahlt, da der eine Bürge im Geltstag liegt und der andere Schwierigkeiten gemacht hat, die noch nicht heseitigt werden konnten.

Im Berichtjahre fanden folgende Neuwahlen statt:

Durch den Regierungsrath:

- 1. Bern, Einnehmer: Herr Johann Münch, bisheriger Gehülfe.
- 2. Bern, Gehülfe: Herr Heinrich Wüthrich.
- 3. Delsberg: Herr Albert Meister.

Durch die Finanzdirektion:

4. Kröschenbrunnen: Herr Ulrich Wüthrich.

Durch die Centralbahn-Verwaltung:

5. Lyssach: Herr Niklaus Eberhard.

6. Wynigen: » Jakob Hofer.

Durch die Verwaltung der Jura-Bern-Luzern-Bahn:

7. C	hoindez:	Herr	Benoit	Champon.
8. C	ortébert:	>	Charles	Valloton.
9. C	ourt:	*	Arthur	Bourquin.
10. C	ourtetelle:	>	Paul C	

Ferdinand Schwab. 11. Laufen: 12. Lyss: Damien Erismann. 13. Neuenstadt: Robert Schneider. Gottlieb Scheidegger. 14. Tägertschi:

15. Tavannes: Louis Peter. Johann Rüfenacht. 16. Villeret:

Durch die Emmenthalbahn:

17. Ramsey: Herr Adolf Wirz.

Wiederbestätigungen erfolgten bei den Beamten von Abländschen, Gadmen, Laupen, Niederönz und Schwarzenburg.

Wegen Widerhandlung gegen die Ohmgeldgesetze sind im Berichtjahre 116 Anzeigen eingereicht worden und aus dem Vorjahre waren noch 17 Fälle zu erledigen, zusammen 133 Fälle.

Davon wurden erledigt:

Durch Fallenlassen der Anzeige 4 Fälle

Freisprechung . . Verurtheilung zu Ordnungsbussen.

Bestrafung wegen Schmuggel

Zusammen

123 » Bleiben unerledigt 10 Fälle.

Die in den oben erwähnten Fällen gesprochenen Bussen mit Inbegriff der verschlagenen Gebühren belaufen sich auf Fr. 8963. 10.

Der Reinertrag des Ohmgeldes im Berichtjahr beläuft sich auf Fr. 1,065,952. 05 und steht um Fr. 119,464. 45 hinter demjenigen des Vorjahres und um Fr. 234,047. 95 hinter dem betreffenden Büdgetansatz zurück. Gegenüber dem Ertrag des Jahres 1876, dem höchsten, welcher je erreicht wurde, beträgt der Ausfall Fr. 817,540. 91.

Die Ursachen dieser grossen Einnahmen-Verminderung mögen folgende sein:

- 1. Die überall sich fühlbar machende Geschäfts-
- 2. Die von den Verheerungen der Phylloxera herrührende Verminderung der Weineinfuhr. Beiläufig gesagt, verminderte sich die Weinproduktion in Frankreich vom Jahr 1875 bis 1881 von 83,800,000 auf 34,100,000 Hektoliter.

3. Die bedeutend vermehrte Consumation von Bier, das zum grossen Theil im Kanton erzeugt, zum Theil auch eingeführt, aber nur mit einem sehr

geringen Ohmgeld belegt wird.

4. Die Fabrikation von Kunstwein im ganzen Kanton und namentlich die in letzter Zeit schwunghaft in Aufnahme gekommene Produktion von Wein aus getrockneten Trauben. Es gibt Gegenden des Kantons, wo keine einzige Gemeinde ist, in der diese Fabrikation nicht betrieben wird. Ein Geschäft in Pruntrut setzt monatlich 1000 bis 1200 Hektoliter dieses Fabrikates ab, was für das Ohmgeld bei durchschnittlich 1100 Hektolitern Produktion einen Ausfall von jährlich ca. Fr. 70,000 ergibt.

5. Die Zunahme der Destillation von Branntwein und Weingeist im Kanton durch eine Menge von Branntwein- und Spritfabriken grössern und kleinern Betriebes, unter denen die Fabriken in Angenstein, Hindelbank und die im Berichtjahr in Pruntrut entstandene die ausgedehntesten sind.

Der Höhepunkt des Ertrags wurde 1876 erreicht, und sind die Einnahmen seither alljährlich gefallen. Würde aber das Ohmgeldbetreffniss für das von Angenstein, Hindelbank und Pruntrut und andern Brennereien fabrizirte Getränke sammt dem Ohmgeldverlust auf dem fabrizirten Kunstwein zu den erzielten Einnahmen hinzugerechnet, so würden die Erträgnisse kaum wesentlich geringer sein als im Jahr 1876.

Uebersicht der Getränke-Einfuhr im Jahr 1882

(nach Abzug der wieder ausgeführten Getränke, für welche das Ohmgeld rückerstattet wurde) und des daherigen Ergebnisses.

Vor- anschlag.	and an Berthdraker 116 Anzeigen Birggere nd aus vlem Verjahre weren mech 17 dieen zusammen	Tarif	Liter.	Liter.	Ertra	g.	Total	
Fr.	s. Hayon wurden erlednet:	Rp.		RIGEOR. SOLUTION	Fr.	Rp.	Fr.	R
	A. Ertrag von fremden Getränken.	1 20	ange in Ber	ichen Lustn	moito m	VAT:	daism .	
	1. Von Wein in Fässern	5,3	11,459,274	al appen ha	607,331	74	Von diesen	
735,000	2. » » » Flaschen	40	36,171	list	14,468 756	40	e de deserti	
11,000	14. » Bier	$\begin{vmatrix} 2 \\ 2^{1/2} \end{vmatrix}$	37,820 459,846	roit)	11,493	40 84	eib desanti	. 6
335,000	5. » Liqueurs	40	49,102	ne Depuir (on	19,640	80	Von den s	
No to the	6. » Weingeist u. Branntw. n. Grad.	+	827,340	10 000 559	211,324	58	1100 110 /	7
1,081,000	D.E.L.		29	12,869,553			865,015	
entidologi Gelitices	B. Ertrag von schweiz. Getränken.			Jura-Born-	gob >0	ahii	You Beh	
260,000	$ \begin{cases} 1. \text{ Von Wein in Fässern} \\ 2. $	4,5	5,223,083	ndedfadine	235,035	54	Von Behör	
	3. » Obstwein	9	30,724 $20,975$		2,765	21 75	evact no s	
13,000	4. » Bier	2	935,571	13810 1	18,711	47		
29,000	5. » Liqueurs	20	857	passand br	171	40	urlact ma	
ordate sob	weingeist a. Dranntw. n. Grad.		90,442	6,301,652	17,478	51	274,371	8
302,000	Total		(Lipsuptence)	19,171,205	Leath.	Holij	1,139,387	6
	Partition of the property of t	1	his zuin Lag	HAUHARA, I SI	GV TISHE	Į SILU	1,100,001	
niven-ver	C. Verschiedene Einnahmen.		nicht bezahl	derit beträg doch nach	is 18 jan	NUNS AL U	ari, mon Aladosyrus	
5,500	1. Versch. Einnahmen (Lastwaage Bern)	1.9	d der ander	tag liegt m	4,012	60	er sine Bu	h
500	2. Zollbussen und Konfiskationen	1.1	icht heseiti	die noch	2,214	54	6,227	1
6,000	Total Einnahmen		NOT THE PROPERTY.	E F 9			1,145,614	7
diliboration.	In the constitution against the Maria	· 11	DLIES Veligi	obnogiot na	0.000	dei)	1,145,014	_
	D. Betriebsaufwand.			afterasan 19i	don Res	don	mit e.	
55,000	1. Besoldungen der Ohmgeldeinnehmer	. 7	minadold da	4637	53,990	PARTY COLOR	contil sured	
500	2. Auslagen derselben		• -	•	312	-	Gelialie.	
10,000	3. Bezugsvergütung an die Eidgenossenschaft		larich.	uW deimi	6,566	10	idet) Qurel	
1,000	4. Bezugsvergütung an Landjäger			Medster	465	_	eksberg: 1	
500	5. Miethzinse			unzdirektio	140	-	T -	
4,000	6. Geräthe, verschiedene Ausgaben .	1	doi:nlt	•	2,556	70	64,030	17
71,000	des Kantonari wo keine rinzine (e		41.71.4110	D 17 . LS () L 1	110	VALLE IN	04,000	
orica node	E. Verwaltungskosten.		ann)	leviso7-ude	Centrall	eib	Durch	
7,500	1. Besoldungen der Centralbeamten .			Bherbard.	7,400	Tall.	rgsacht	
5,800 4,000	2. » » Angestellten 3. Büreau und Reisekosten	•		Holes.	4,904 2,727	45 52	: mysiny7	
700	4. Miethzinse	4.	consum 1 c	well-kint to	600	54	raite uteens	
ili overberene (2)	Fr. 70,000 ergibt.		· and animital	110000000000000000000000000000000000000	ded'	(32)	15,631	-
18,000	Total Ausgaben			noganado di	ur Bene	II	79,662	7
HILL HISSO	von Brangwein- und Sprittsbriken et			es Valleton	Char		orteberts	1
abriisen n Deminisch	kleinern bellang Bilang denen die			r Bouraum Cheal	tort.		ourt :	13
1,389,000	Die Einnahmen betragen		· di	nama Schw	0104		1,145,614	7
89,000	Die Ausgaben betragen		0.00	udinahid no	must.	•	79,662	7
1,300,000	Rein-Einnahmen		180.00	ët Schapide iqt Scheide	odofi litos)		1,065,952	0
rois tonnot	Im Jahr 1881 betrugen dieselben	•	•	Peter.	imod	•	1,185,416	5
no Janitev	Minder-Einnahmen im Jahr 1882		• (.)	n Rationach			119,464	4
tomanani. I	» » gegenüber dem Vor- anschlag	7		ardedfédaka	die Fran	110	234,047	9
mist osa	anschlag	•		doson • manion	W HebA		H 79anta	-

Vergleichung der Getränke-Einfuhr pro 1882 gegenüber derjenigen pro 1881.

	Wein in Fässern.	Wein in Flaschen.	Obst- wein.	Bier.	Liqueurs.	Weingeist und Branntwein
tor im Inra.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.	Liter.
A. Fremde Getränke.						
1882	11,459,274	36,171	37,820	459,846	49,102	827,340
1881 at stands admillions characters	12,474,460	36,378	33,397	502,491	50,153	1,109,528
Weniger 1882	1,015,186	4005				
and the Koleston Lawrellin (som	Linepport	207		01,087 87	diastrab m	
Mehr » · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	12 (A.181)	00 (30):8	4,423			() same rasido
Weniger **	LauA	×		42,645	rast flour	relation relations to
» » in and in point our b	in Deikher			.000.11	1,051	Theurmanors
Ven finden.el.dr. f. s.anowagen wel i	detzimizen			.878.8	n selva.	282,188
	in a control	-26 (648.0)		-,		
B. Schweizerische Getränke.	g Mill Renducial	2.548. 68	1.41		ausin -	
1882	5,223,083	30,724	20,975	935,571	857	90,442
1881	5,183,780	29,665	19,745	909,863	1,003	107,695
Mehr 1882	39,303	4,201, 95	A SALAR DE	ar on 1s	Charles III	20.,000
H »	Te mana w	1,059		elichen		
9: » offer» = 0.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.00.0	in der il	Jan In For	-1,230	Garage ne	ixed, beh u Musikleid i	
» »	pilosamas		1,200	25,708		
Weniger 1882	E GATE SEE	Advina8.		1914 1914	146	
» »	natiki diliba				140	17,253
"	edina ada		rosion	berild		11,400

sebiessint bleft ine not ze beneaker, dess incesuren in dat der Diecklen des Vernessungs-der Lesiernement durche Verectenny, von 12.20. 2 vese übertragen hatt es weisten slein such die gist 1852 die Leiding und Besutsichting der Vers bezielt des Mugden in dem Geste fil erweichen.

VII. Grundsteuer und Kataster im Jura.

A. Grundsteuer.

Der Ertrag derselben war folgender: . Fr. 513,193. 90 Bezugsprovisionen Fr. 15,395. 82 Besoldungen . . . » 11,676. — Besoldungen . . Büreau- und Reisekosten u. Miethzinse » 3,573. 50 30,645. 32 Bleibt Reinertrag Fr. 482,548. 58 Im Jahr 1881 belief sich der Rein-» 478,346. 63 ertrag auf Mehrertrag in 1882 Fr. 4,201. 95

Gegenüber der bezüglichen Voranschlagssumme ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 3348. 58.

Wegen Ablauf der Amtsdauer wurden im Berichtjahre wiedergewählt:

Zum Direktor: Herr Alfred Grosjean;

Zu Einnehmern: Die Herren Rondez in Cornol, Chappuis in Pruntrut, Helg in Delsberg, Steiner in Liesberg, Guenat in Noirmont und Langel in Courte-

Zu Aufsehern: Die Herren Villars in Biel, Jeisi in Delsberg und Girod in Münster.

Ausserdem fanden einige Bestätigungen und Ersetzungen von Pfandboten statt.

Mit geringen Ausnahmen kann den Beamten das Zeugniss treuer Pflichterfüllung ertheilt werden. Ein Einnehmer musste wegen säumiger Ablieferung der Steuern ernstlich gemahnt und mit schärfern Massregeln bedroht werden. Ueber einen Aufseher hat sich die Grundsteuer-Direktion beklagt, dass er wegen Ueberhäufung mit anderweitigen Geschäften in der Besorgung der Grundsteuergeschäfte sehr saumselig sei.

Der Bezug der Steuern vollzog sich infolge der schlechten Ernten und der gedrückten Geschäftslage sehr mühsam.

B. Katastervorschüsse.

Auf 1. Januar haben dieselben betragen		Fr. 340,985. 50 » 49,949. 29
Dagegen wurden zurückbezahlt	Zusammen	Fr. 390,934. 79 » 71,484. 30
Bleiben Vorschüsse auf 31. Dezember		Fr. 319,450. 49
Dieselben haben sich mithin im Berichtjahre vermindert um		Fr. 21,535. 01

Schliesslich bleibt uns noch zu bemerken, dass der Regierungsrath durch Verordnung vom 12. Au-

messungen im Jura der Direktion des Vermessungswesens übertragen hat; es werden denn auch die gust 1882 die Leitung und Beaufsichtigung der Ver- bezüglichen Angaben in ihrem Bericht erscheinen.

VIII. Salzhandlungsverwaltung.

Mit Rücksicht darauf, dass § 9 des Gesetzes vom 21. Juli 1872 über die Finanzverwaltung, wonach in allen Zweigen der allgemeinen Laufenden Verwaltung die Trennung zwischen Verwaltung, Kasse und Kontrole durchgeführt werden soll, gegenüber der Salzhandlungsverwaltung bisher noch nicht in Vollziehung gesetzt worden war, fasste der Regie-rungsrath unterm 24. Mai 1882 folgenden Beschluss:

Api 31. Dezember hatte die Verwaltung de Je-

1,004,182 17 verschiederen Auswägern zu fordern im 174,000, dach 1883, diese Auduktion der Ausstände ist nebb eine Keigerder instetzten Berrele gewähnten Aenderung

- § 1. Die Centralkasse der Salzhandlungsverwaltung wird aufgehoben.
- § 2. Für die Einnahmen und Ausgaben der Salzhandlungsverwaltung stellt der Salzhandlungsverwalter Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf die Kantonskasse und auf die Amtsschaffnereikassen aus, und es werden für die Rechnungsführung der Salzhandlungsverwaltung die Vorschriften des Dekretes über Verwaltung, Kassaführung und Kontrole vom 31. Oktober 1873 und des Regulativs über die Rechnungsführung des Staates vom 19. November 1873 in Anwendung gebracht.
- § 3. Die Führung der Salzfaktorei Bern wird einstweilen dem Adjunkten des Salzhandlungsverwalters übertragen.

Nach Ablauf der Amtsdauer des gegenwärtigen Inhabers dieser Stelle ist dieselbe nicht wieder zu besetzen, dagegen ist alsdann die Stelle eines Salzfaktors der Faktorei Bern zu besetzen.

§ 4. Dieser Beschluss tritt auf den 1. Januar 1883 in Kraft.

Die Durchführung dieses Beschlusses bleibt also dem folgenden Berichtjahr vorbehalten.

Ferner wurde unterm 28. November der Regierungsrath, beziehungsweise die Finanzdirektion vom Grossen Rathe eingeladen zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, ob es infolge der veränderten Verkehrsverhältnisse nicht angezeigt sei, die sieben Salzfaktoreien zu reduziren.

Auch dieses Geschäft musste auf das nächste Jahr verschoben werden.

In der zweiten Hälfte des Berichtjahres reichte Herr Verwalter Burri, welcher diesem Verwaltungszweige seit dem Jahre 1846 vorgestanden war, wegen vorgerückten Alters und Kränklichkeit seine Demission ein.

An seiner Stelle wählte der Grosse Rath unterm 30. November den Herrn Friedrich Lehmann, bisherigen Adjunkten, zum Verwalter. Derselbe übernahm die Geschäfte auf 1. Dezember. Allein schon 14 Tage später gab auch dieser wegen Kränklichkeit seine Entlassung ein und die Stelle musste neuerdings ausgeschrieben werden; die bezügliche Wahl konnte jedoch nicht mehr im Berichtjahre vorgenommen werden. Die Stelle des Adjunkten blieb unterdess unbesetzt.

Der Ankauf von Kochsalz beziffert sich für das Jahr 1882 folgendermassen:

Von	der Saline Schweizerhalle .	3,499,200	Kilo
>>	den aargauischen Rheinsalinen	2,530,000	>>
>	Gouhenans	2,156,000	>

Zusammen 8,185,200 Kilo

Der Ankaufspreis für dieses Quantum betrug Fr. 463,772. 70.

Den verschiedenen Auswägern wurde durch die Faktoreien verabfolgt: Durch die Fektorei Bern 2 001 520 Kilo

	Durch	uic	T arroler	Dern	4,001,040	17110
	» ·	>>	100>100	Burgdorf	1,743,474	>>
	» . ·	>	.018» «310.	Delsberg	980,223	» ·
	»	>	01 × 11	Langenthal .	970,428	»
	>	>>	»	Nidau	865,204	>>
	, 6 × , 43	>	A.V. »II S	Pruntrut	334,506	>>
	»	>>	· »	Thun	1,543,780	>>
				Zusammen	8,439,135	Kilo
D	er Verk	auf	hatte im	Jahr 1881 be-		
twoman					8,319,948	>>

Für den Verkauf des oben angegebenen Quantums von 8,439,135 Kilo wurde den 383 Salzauswägern vergütet:

Mehrverkauf im Jahr 1882 . . . 119,187 Kilo

An Fuhrlöhnen Zusammen Fr. 160,344. 39

In den übrigen Salzarten hat folgender Umsatz stattgefunden:

		Ankauf	Verkauf	Mehr- Verkauf	Weniger- als 1881
		Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Düngsalz		605,000	560,000	55,000	_
Meersalz		40,000	40,000	<u> </u>	
Tafelsalz		2,500	2,250	_	-

Der Reinertrag der Salzhandlung								
richtjahr auf	Fr.	1,016,038.	33					
Im Jahr 1881 hatte derselbe be-								
tragen	>>	1,004,182.	17					
Der Ertrag des Jahres 1882 über- steigt mithin den des Jahres	E-n	11.050	1.0					
1881 um	II.	11,856.	10					

Den bezüglichen Büdgetansatz übersteigt dieser Reinertrag um Fr. 16,038. 33.

Auf 31. Dezember hatte die Verwaltung an den verschiedenen Auswägern zu fordern Fr. 174,000, d. h. etwa Fr. 4300 weniger als auf 31. Dezember 1883. Diese Reduktion der Ausstände ist noch eine Folge der im letzten Bericht erwähnten Aenderung in den Borgverhältnissen.

Mit fücksicht daranf, dass § 9 des Gesetzes herigen Adjunkten zum Verwalter. Derselbe über vom 2t. Juli 1872 über die Finanzverwaltume, wensch anden die Geschäfte auf I. Dezember. Allein schön in allen Zweiren der albemeinen Leifunder Zweiren der albemeinen Leifunder Zweiren der Stelle ausste menerkings wahnas die Trennung zwischen Ver. Zeurung haber noch nicht in igdes nicht mehr die bezugliche Wohl konnten der Salzhandlungsverwaltung hister noch nicht in igdes nicht mehr die Merichtigung vergenommen. Volksiehung gesom worden wer fasste den Reschusst under die Stelle des Adjunkten blieb unterdess understatt undern 21. Mar 1882 folgenden Beschusst under des Adjunkten blieb unterdess understatt undern 21. Rept gegenden Beschusst under des Adjunkten blieb unterdess under des Adjunkten blieb unterdess under der Rept gegenden Beschusst under des Adjunkten blieb unterdess under der Rept gegenden Beschusst under der Stelle des Adjunkten blieb unterdess under der Rept gegenden Beschusst under der Stelle des Adjunkten Bergen und der Stelle des Adjunkten Bergen und der Stelle der S

VIII Salzbandlungsverwaltung,

Im Personal dieser Verwaltung hat keine Veränderung stattgefunden. Herr Farine, Einnehmer in Saignelégier, wurde wegen Ablauf der Amtsdauer auf unbestimmte Zeit wieder gewählt. Den sämmtlichen Beamten kann, soweit hierseits bekannt, das Zeugniss ertheilt werden, dass sie ihre Pflichten treu und gewissenhaft besorgt haben.

Ueber den Ertrag dieser Gebühren gibt folgende Zusammenstellung Auskunft:

Büreau.	Total.	Anthei	l der	Bezugs- kosten.	Antheil des Staates.	
	Fr. B	cp. Fr.	Rp.	Fr. Rp.	Fr.	Rp.
Pruntrut .	47,355.2	1 27,45	5.53	4,357.15	15,542.	53
Delsberg .	18,281.1	5 9,78	1.83	2,557.20	5,942.	12
Laufen:	15,297.8	9 7,27	0.42	1,310.15	6,717.	32
Freibergen	15,998.5	7,46	8.74	2,148.60	6,381.	18
$a = \pm 0.7$ (C)	00 000 7	7 51 07	C EO	10 272 10	24 502	15

560,000 55,000

96,932.77 51,976.52 10,373.10 34,583.15

Uebertrag . Fr. 34,583. 15 In obigem Staatsantheil ist inbegriffen: die Handänderungsgebühr . . . » 24,603.87 Es verbleibt mithin Reinertrag der Einregistrirungsgebühren . . . Fr. 9,979. 28 Im Jahr 1881 hatte derselbe betragen » 8,959. 40 Mithin Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr Fr. 1,019. 88 Gegenüber dem Voranschlag ergibt sich ein Mehrertrag von . . . Fr. 979, 28

Dieses Ergebniss betrifft indess nicht das Kalenderjahr 1882, sondern die Zeit vom 1. Oktober 1881 bis 30. September 1882.

Bern, den 9. Juni 1883.

Der Finanzdirektor:

Jahr verschoben werden.

delle eines Salzfaktors der Paktorel Bern Mehryerkauf in Jahr 1882 . . . 119,787 Kilo ums von 8,439,155 kilo wurde den 383 Salzauswägern Grossen Itathe engeladen zu untersuenen und ganker Bericht zu erstattet, ob es infolge der veränderten Verkehrsverhältnisse nicht angezeigt sel, die siehen